

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 41 (1907)**

237 (29.8.1907)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-722563](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-722563)

Die "Nachrichten" erscheinen wöchentlich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 M 50 S, durch die Post bezogen inkl. Postgebühren 1 M 92 S. Man abonnere bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 190, Exped. Nr. 46.

# Nachrichten

Inserate kosten für das Herzogtum Oldenburg pro Zeile 15 S, sonstige 20 S.

Annoucen-Annahmestellen: Oldenburg: Geschäftsstelle, Peterstr. 5, Filiale Langejtz. 20, F. Wüthner, Wollenstr. 1, W. Cordes, Haarenstr. 5, D. Bichhoff, Ditzb., D. Sandstede, Wjstjehahn, u. sämmtl. Ann.-Exped.

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 237.

Oldenburg, Donnerstag, 29. August 1907.

XXXXI. Jahrgang.

### Hierzu drei Beilagen.

#### Tagesrundschau.

Der Kaiser besuchte am Mittwoch früh die Garnisonkirche und die Markuskirche, nahm das Frühstück beim General von Stillingen ein, mochte nachmittags dem Rennen auf der Großen Bult an, und abends fand dann nochmals ein großes Diner im Residenzschlosse statt.

Der Kaiser verlieh dem Oberpräsidenten Dr. Benzel den Adlichen Adel, dem Intendanten von Babel-Güth den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse und ernannte den Regenten von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht, zum Chef des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 17, sowie den Prinzen Albert von Belgien zum Chef des Lüneburger Dragoner-Regiments Nr. 16.

Nach einem Telegramm aus Windhuf hat Gouverneur von Schumann die Geschäfte des Governements am 26. August übernommen.

In Südafrika haben Hottentotten eine deutsche Herdewache angegriffen; ein Gefreiter wurde dabei verwundet.

Der Kaiser sandte dem Fürsten von Bulgarien zu dessen Regierungsjubiläum ein Glückwunschtelegramm. Auch der deutsche Generalkonsul in Sofia übermittelte die Glückwünsche des Kaisers und der deutschen Regierung.

Die in der österreichischen Presse verbreitete Nachricht von einer geplanten Zusammenkunft der Dreibundherrscher in Wien ist aus der Luft gegriffen.

Die Bremer Bürgerschaft bewilligte 7964000 M zur Erweiterung der Seebäderanlagen zu Bremerhaven.

### Briefe aus Portugal.

Von unserem Korrespondenten.

IV.

Lissabon, im August.

Die ökonomischen Verhältnisse. — Portugal, der Küchengarten Europas. — Vom Weinbau. — Die Auswanderung. — Fremdes Kapital. — Export und Import. — Der Umweg über Hamburg. — Lebensmittel und Hygiene. — Das Defizit. — Der portugiesische Staat, eine Lebensversicherung.

Portugal umfaßt eine Oberfläche von 8962000 Hektar, wovon 3800000 Brachland sind. Das ist ein trautes Zeugnis für ein Land, in dem die Industrie kein Machtfaktor werden kann, das vielmehr durch seine geologische und geographische Beschaffenheit dazu bestimmt erscheint, der Küchengarten für Europa zu werden. Man schätzt das Brachland auf mehr als 6 Millionen Hektar und auf nur 700000 Hektar die bebauten Strecken, die für die Landwirtschaft ungeeignet sind. Trotzdem beträgt die jährliche Getreideeinfuhr mehr als 60 Millionen Mark, die mit 30 Millionen Mark beseuert werden. Diesem Anfall an Getreide steht ein Ueberfluß an Wein — 5 Millionen Sektoliter jährlich — gegenüber. Muß da erst noch gesagt werden, daß der Handel vollständig stödt, daß die kleinen Besitzer kein Geld haben, um Wein zu ziehen, daß man sich sträubt, überall Wein zu pflanzen, ohne daß die Regierung daran denkt, Abhilfe zu schaffen?

Da die Budgetausfälle letzts durch Ausgabe von Banknoten und neue Steuern gedeckt werden, ist es kein Wunder, daß der Grundbesitz mit 28 Prozent vom Ertrage beseuert wird. Landwirtschaftlicher Kredit existiert nicht und Spartassen sind unbekannt; daher ist die ländliche Bevölkerung vollständig auf sich selbst angewiesen. Die natürlichen Folgen sind 34,11 Geburten gegen 22,25 Todesfälle auf 1000 Einwohner, und 0,25 Getreideproduktion gegenüber einem Bevölkerungszuwachse von 0,87.

So erklärt sich die kolossale Auswanderung — 5 bis 6 vom Tausend —, durchschnittlich 30000 von 5 Millionen Portugiesen suchen ihr Glück in Brasilien und in der neuen Welt. Diese Unglücklichen, zu 80 Proz. Analphabeten, werden meist schamlos ausgebeutet von fremden und ephemerischen Agenten, die das Land überschwemmen und sie zur Auswanderung überreden.

Der Portugiese ist kräftig, leibhaftig und gutmütig; je nach den Provinzen und der Kreuzung mit deutschem, arabischem oder anderem Blute ist sein Ideal, Landwirt oder Seemann zu werden. Die Küste von Portugal besitzt in einer Ausdehnung von mehr als 100 Kilometern ausgezeichnete natürliche Häfen; aber die Handelsflotte ist im Niedergange, die Besten sind geschlossen — nichts wird unternommen. Der Fischfang existiert wohl noch im Süden, aber nach veralteten Methoden. Die Transportmittel nach dem Innern sind ganz ungenügend, den Eisenbahnen fehlt es an Kühlwagen und überhaupt an einem ausrei-

chenden Wagenpark — bei gutem Willen wäre da allerdings Abhilfe zu schaffen.

Aus Mangel an Kapital und Unternehmungslust beschränkt man sich auf die Anlage in portugiesischen oder fremden Staatspapieren; man vermeidet jedes Risiko. Die Initiative im Handel und in der Landwirtschaft geht nur von fremdem Kapital aus. Deutsche, Franzosen und Belgier stehen an der Spitze großer Unternehmungen, von Eisenbahnen, elektrischen Straßenbahnen, dem Handel mit Kolonialprodukten. Diese reichgeordneten Leute scheuen keine Mittel, um alle Konkurrenz abzuwehren. Sie malen zunächst die wirtschaftlichen Aussichten in den schwärzesten Farben, rufen dann absichtlich Anfeindungen durch die Presse hervor, um schließlich, wenn dies alles nicht geholfen hat, durch Verständigung mit dem Gegner ihr Ziel zu erreichen. Wenn man bedenkt, daß die kolonialen Erzeugnisse sich in den Händen von zwei Bankiers befinden, die vor 15 Jahren begannen und seitdem Millionen verdient haben, so ist es klar, daß hier noch Platz für viele ist.

Die Korkfabrikation repräsentiert trotz aller Vernachlässigung eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. Inzwischen wird die Ausnutzung den kleinen Besitzern durch die fremden Bankiers sehr erschwert.

Das französische und deutsche Kapital ist stärker vertreten als das englische. Es geschieht nur nichts, um fremdes Kapital ins Land zu ziehen. Im Gegenteil. Die maßgebenden Bankiers, ebenso die Regierung und die Presse suchen es aus den verschiedensten Gründen fernzuhalten. Bezeichnend ist, daß die Regierung in ihren Verträgen mit den einzigen beiden portugiesischen Neederen fremde Aktionäre ausschließt. Der portugiesische Patriotismus erlaubt sich leicht an Redensarten, ohne der Sache auf den Grund zu gehen und die Folgen zu bedenken. Eine öffentliche Meinung gibt es eigentlich nicht, denn das lebende und maßgebende Publikum ist selbst in Lissabon und Oporto wenig zahlreich. Vergebens wünschen die großen Kaka- und Kaffeepflanzer seit Jahren, ihren Produkten den deutschen Markt zu erschließen — niemand ergreift die Initiative und dieser Handel ruht nach wie vor in den Händen von zwei reichen ausländischen Juden.

Viel portugiesisches Gold geht nach Ägypten, Marokko und den Vereinigten Staaten, woher Getreide importiert, wovon aber nichts exportiert wird. Aus Deutschland importiert Portugal beträchtliche Mengen Maschinen und andere industrielle Erzeugnisse im Austausch gegen Kork und Kolonialprodukte. In England ist deren Absatz durch Brasilien verdrängt. Der Abfluß von Handelsverträgen wird durch ein übertriebenes Schutzsystem erschwert, zum Nutzen der großen Syndikate und zum Schaden des Publikums. Monopole und Willkür regieren. Es ist wohl richtig, daß man den Handel mit Wein und landwirtschaftlichen Produkten schließt, aber daß man sich darauf versteht, Industrien ohne Kohle und ohne geschultes Personal zu schaffen, ist unvernünftig. Um die Nachschüffigkeit der Regierung zu beleuchten, mag erwähnt sein, daß, nachdem Spanien seine Kolonien verloren hat und die Profitabilität zweifels geworden sind, Kaka- und Kaffe nach Hamburg gehen, um von dort nach Spanien zurückexpediert zu werden!

Schuld an dieser Lage der Dinge hat die geringe Polizeifähigkeit der ministeriellen Klasse. Wird doch z. B. unter Umständen Minister des Auswärtigen ein Ingenieur, der Zeit seines Lebens nur Brücken und Wege gebaut hat. Die ständigen Beamten werden zu schlecht bezahlt, um mit Interesse zu arbeiten, und die Minister haben keine Zeit.

Man beschließt sich mit indirekten Steuern, die sind weniger bemerkbar; sie verhalten sich zu den direkten wie 70 zu 30. Die Lebensmittelpreise steigen ins Ungeheure und die arbeitenden Klassen hungern. Fleisch kennt das Volk nicht. Die Wohnungen sind ebenso schlecht wie teuer. Sozialpolitik und Hygiene existieren nicht. Man glaubt sich um ein Jahrhundert zurückverlegt.

Seit 1901 kann die Regierung im Auslande keine Anleihe mehr aufnehmen. Früher wurden die jährlichen Defizits, die ungeheuer sind und von Jahr zu Jahr wachsen, damit gedeckt. Eine Krise ist unvermeidlich.

Die Papiergeldzirkulation ist dreimal so groß wie der Metallbestand der Bank von Portugal, einer Privatbank mit dem Privileg, Noten auszugeben und dem Staat das Geld mit 6 Prozent zu leihen. Der Staatsbank schuldet der Bank dreimal mehr wie Handel und Industrie zusammen.

Weder die öffentlichen Arbeiten, noch die Kolonialkriege, noch die Vermehrung der Flotte erklären diese Defizits. Die Ursache ist anderswo zu suchen. Der Minister Franco wiederholt in allen seinen Reden, daß dieser anomale Zustand aus der Schaffung unnötiger öffentlicher Aemter durch politische Einflüsse folgt. Die Verwaltung von 280 Millionen Mark kostet 65 Millionen mit 50000 Beamten, die 108 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Ein alter Finanzminister nannte den portugiesischen Staat eine Lebensversicherung. Man sagt, daß das gegenwärtige Kabinett die Situation verbessern wird. Sinecuris wird, es siederlich nicht scheitern, — wird es aber die jahrhundertalten Bräunde und Ge-

wohnheiten einer Bevölkerung umzuwandeln können, ohne ihr neue Gesichtspunkte, neue Tätigkeitsgebiete zu erschließen? Wir sind nicht naiv genug, das zu glauben. R. de G.

### Wir leben über

### unsere Verhältnisse.

Zur Frage der Abrüstung schreibt Georg Gothein, M. d. R., in der „Frankf. Ztg.“ u. a. folgendes:

Nur zögernd und schüchtern kommen die Offiziere mit dem Geständnis heraus, daß die sogenannte große Finanzreform des Staatssekretärs v. Stengel nicht vermocht hat, das Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen herzustellen, und eifrig wird darüber verhandelt, wo und wie man die Steuerkräube weiter anziehen soll. Das Bier, der Tabak sollen wieder mehr bluten. Was ich seinerzeit vorausgesagt habe, als die Zigarettenfabrikanten sich ins Häufchen lachten, daß die Vonderlensteuer für Zigaretten die für Zigarren nach sich ziehen werde, scheint sich nun zu bewahrheiten. Erstlich wird ein Reichsspiritusmonopol erwogen, für das ja die Kontingentierung der Brennereien und die Spirituszentrale die günstigsten Bedingungen geschaffen haben, und wobei die lieben landwirtschaftlichen Brenner auch noch besonders vorteilhaft bedacht werden können. Zweitlich zu dem Schritte, durch eine Reform der Brauereisteuer dem Reich, ohne den Konjumenten irgendwie mehr zu tun, sofort 60 Millionen Mark zu verschaffen, gerat man sich nicht, denn das würden die Agrarier übel nehmen. Die Reichsberufssteuer auch auf Ehegatten, Ärgenden und Deszendenten auszudehnen, fürchtet man, keine Mehrheit im Bundesrat und im Reichstag zu finden. Man ist eben mit seinem Steuerlatein einigermäßen zu Ende. Und ich will offen gestehen, daß wenn auch ein verständiger Ausbau der Reichsberufssteuer fleckliche Summen einbringen würde, doch der Reichshaushalt auf direkte Steuern allein nicht basiert werden könnte, denn neben einer preußischen Staatseinkommensteuer von bis 4 Prozent ließe sich mit Rücksicht auf die vielerorts sehr hohen Kommunalsteuerordnungen kaum eine Reichseinkommensteuer von mehr als 2 bis 3 Prozent erheben. Es muß ferner in Betracht gezogen werden, daß auch die Geldbeschaffung durch Anleihen von Jahr zu Jahr auf größere Schwierigkeiten stößt. Vierprozentige Reichsschatzheine sind bereits unter Bari gekunten, und bei neuen Anleihen wird man sich wohl für den vierprozentigen Typ entscheiden müssen. Je mehr aber der Markt mit Anleihen überfüllt wird, umso schlechter werden sie sich plazieren lassen, umso ungünstiger für das Reich wird der Lebensabnahme.

Man muß es einmal offen gestehen: Wir leben über unsere Verhältnisse, wir geben ständig mehr aus, als wir haben, und ein Teil der Einnahmen, die wir haben, sind nur Scheineinnahmen; sie verurachen Reich und Einzelstaaten weit mehr Ausgaben, als sie bringen. Die Lebensmittelpreise nötigen Reich und Einzelstaaten, weit höhere Gehälter und Löhne zu zahlen, als das bei Freihandeln nötig wäre; sie erhöhen enorm die Verpflegungskosten in Meer und Marine, sie verteuern auch alle Fabrikate — die Schienen, Schwellen, Waaggons, Gebäude, die Telegraphen- und Telephondrähte, denn schließlich legt sich der Preis aller Waren zum bei weitem größten Teil aus Arbeitslohn zusammen; mit Ausnahme einiger Monopolarartikel oder solcher, die künstlich durch Zölle verteuert sind, ist der Anteil der Grundrente daran nur gering. Die Aufbesserung der Beamtegehälter ist notwendig geworden durch die höheren Zölle des neuen Tarifs, und welche ungeheure Schär von Beamten erfordert unser komplizierteres Volkstum!

Um die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, gibt es zwei Wege: entweder die Einnahmen erhöhen oder, wenn sich dieser Weg verbietet, die Ausgaben herabzusetzen. Weder Reichstag noch die verbündeten Regierungen haben den letzten Weg zu betreten verächt. Ist er ungangbar? Die Hauptausgaben des Deutschen Reiches sind die für Meer und Flotte und für die Pensionen der aus beiden in den Ruhestand Versetzten. Nach dem Etat für 1907 machen die ordentlichen Ausgaben für das Meer 688,23 Millionen Mark, die einmaligen 109,9 Mill. Mark und die für Pensionen 93 Millionen Mark, zusammen 841,13 Mill. Mark aus, die für die Flotte 120,8 bezm. 112 bezm. 7,3 Mill. Mark, zusammen 240,15 Mill. Mark, für beide zusammen demnach 1081,28 Mill. Mark aus. Die gesamte Einnahme aus Zöllen, Steuern und Gebühren ist mit 1187,59 Millionen Mark veranschlagt, und da die Verzinsung der Reichsschuld 135,8 Mill. Mark erfordert, so kann durch diese Einnahmen nicht einmal das Verteidigungsbedürfnis und der Schuldenstand gedeckt werden. Will man also ernstlich sparen, so muß das bei den Ausgaben für die Landesverteidigung gefeheren; denn Post, Reichsbahnen, Reichsdruckerei und Ueberziehungsverwaltung, und eine Serabierung der Beamtegehälter ist unmöglich; das größte Reichsamt mit allen seinen Ressorts, das des Innern, erfordert aber nur 80,6 Millionen Mark, spielt also gegenüber Meer und Flotte keine große Rolle.

Der Verfasser führt dann aus, daß die Flottenausgaben keine Einschränkung verrügen, wohl aber die Kosten des Landes, und zwar müßte ein Uebereinstimmen zur gemeinsamen Abweisung von den befreundeten Staaten getroffen werden.

Die Verhandlungen zur Herbeiführung einer Abrüstung müßten eben zwischen dem Dreieck einerseits und dem Zweieck andererseits geführt werden. Frankreich, das demokratische Staatswesen unter allen Beteiligten, würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn es die Initiative hierzu ergreife.

Seinen Gesichtspunkt sollten aber die Völker des europäischen Kontinents nicht aus den Augen lassen: je mehr sie aus gegenseitiger Eifersucht die Landrüstung verstärken, umso mehr bleiben sie wirtschaftlich hinter dem aufstrebenden Gemeinwesen der Vereinigten Staaten von Amerika zurück.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser in Hannover.

Hannover, 28. Aug. Der Kaiser begab sich um 10 1/2 Uhr nach der Garnisonkirche, deren Innenausstattung er unter Führung des Professors Schaper besichtigte. Zugewogen waren der kommandierende General, der Garnisonälteste, Generalmajor v. Dergen, sowie die Geistlichen der Kirche.

Ueber die Provinz Hannover ist ein gewaltiger Ordenslegen niedergegangen. U. a. erhielt der Oberpräsident Dr. Engel den erblichen Adel, das Großkreuz des Roten Adlerordens Fürst zu Jun- und Kniphausen, den Stern zum Orden Adlerorden zweiter Klasse mit Ehrenlauf Konstitualpräsident Chalybäck, Generalleutnant z. D. Ramhal in Hannover u. a. m.

Nach dem Diner hörte der Kaiser verschiedene Gesangsbeiträge. Zunächst sang der Domchor die „Königs hymne“ und dann „Fels, Deiner zu gedenken“. Beide Vorträge sind Kompositionen des Dirigenten vom Domchor, Musikdirektors Aug. Wünte, der damit den Beifall des Kaisers fand.

aus folgenden Liedern: „Nur die Hoffnung festgehalten“, „Water, ich rufe Dich“, „Niigons wilde Jagd“, „Nun leb wohl, Du kleine Gasse“, „Winnefänger von Bünne“, „Morgenlied“ von Kies und „Wem Gott will rechte Günst erweilen“ von Wendelsohn-Bartholdy.

Arbeiter in der Gewerbeaufsicht.

Jüngsthin machte die Erklärung eines Gewerbeaufsichtsbearbeiters, der sich enthielt gegen eine Beteiligung der Arbeiter an der Fabrikinspektion erklärte, einiges Aufsehen. Der betreffende Beamte gab als Grund für seine Ansicht an, daß es dem Arbeiter an der nötigen Einsicht für ein richtiges Urteil über gewerbliche und technische Einrichtungen fehle.

Im Zeichen der Sozialpolitik.

Der dem Bundesrat zugegangene Gesetzentwurf über den sechshündigen Maximalarbeitsstag der Frauen und die Nachruhe der gewerblichen Arbeiterinnen war schon fast geraumer Zeit im Reichstag des Innern vorbereitet. Daß er neuerdings nochmals einer kommissarischen Beratung unterzogen worden ist, hat seinen Grund wohl in der Einbringung von Bestimmungen zur Regelung der Heimarbeit der Frauen.

Meine Nachrichten.

Die Pferdewagen des Telegraphenpostens Mumpuetz ist am 26. August nachmittags einen Kilometer östlich dieses Ortes von etwa acht Ferkeltoten, wahrscheinlich aus der Gegend von Mielfontein, beschossen worden.

Vom Katholikentag. Die gestern abgehaltene dritte gesellige Versammlung war insofern der Generalversammlung des Volksvereins nur schwach besucht. Eine Reihe von Anträgen bezüglich der Caritas, sowie der Wissenschaft, Schule, Presse und kritischen Kunst wurden angenommen und mehreren sozialpolitischen Anträgen zugestimmt.

Husland.

London, 28. Aug. Der König hat das Parlament heute verjagt. In der die Tagung schließenden Thronrede, welche im Unter- und Oberhaus verlesen wurde, erinnert

der König an die guten Beziehungen zwischen England und den übrigen Mächten, lobt die Arbeiter der Haager Friedenskonferenz, bepricht die zahlreichen neuen Gesetze u. m. Im übrigen enthält die Thronrede keine wesentlichen Punkte.

Bulgarien.

Sofia, 28. Aug. Am heutigen Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand nahm das Volk lebhaften Anteil. Die Menge der aus der Provinz gekommenen Teilnehmer wird auf 30 000 geschätzt.

London, 28. Aug. Muleh Sabib empfing nach hiesigen Mitternachts eine Abordnung der Juden von Marokko und sagte ihnen völlige Sicherheit zu, indem er betonte, die Maranen und die Juden hätten einander nötig zur Förderung der beiderseitigen Wohlfahrt; er wünsche den Juden Frieden und Gedeihen.

Unpolitisches.

Ein neuer Zeuge im Gau-Prozess. Karlsruhe, 28. August. Im Gau-Prozess hat sich der Verteidiger ein neuer, hochinteressanter Zeuge zur Verfügung gestellt, der die Richter wesentlich in Anspruch zu nehmen dürfte.

Der Berliner Verlag Pulvermacher & Co. nahm das Manuskript zur Veröffentlichung des Buches unter dem Titel an: „Schicksal der Wahrheit über den Gau.“ Die Produktion erscheint nächste Woche; sie soll für Olga Wollator ungünstige Eindrücke wiedergeben, die aus den Unterredungen mit Gau gewonnen seien.

Wilmhelm Holzamer †. Einer der Lebenswürdigsten deutschen Erzähler ist plötzlich aus dem Leben geschieden: Wilhelm Holzamer, der kürzlich an Diphtheritis erkrankt war, ist gestern mittag im Berliner Elisabeth-Krankenhaus der heimtückischen Krankheit erlegen. Er hat nur ein Alter von 37 Jahren erreicht.

Von der Jungfrauenbahn.

Zürich, 28. August. Die Generalversammlung der Jungfrauenbahn N.-S. beschloß die sofortige Inangriffnahme des Weiterbaues der Bahn von Station Gismeer nach Station Jungfraujoch.

Aus dem Großherzogtum.

§ Vom Kaiserbesuch in Wilhelmshaven. Wie wir hören wird die Gendarmerie im Amte Küstringen anlässlich der Anwesenheit des Kaisers am 6. September um 15. Gendarmen verstärkt werden.

Obdenburg, 29. August.

Man schreibt uns von geschätzter Seite: Mit großer Freude ist es zu begrüßen, daß es dem kühnen Bemühen des Flottenvereins nach vielen Bemühungen gelungen ist, seinen Mitgliedern zur Teilnahme an dem Festzuge, den 3. September, stattfinden lassen zu können.

Man schreibt uns von geschätzter Seite: Mit großer Freude ist es zu begrüßen, daß es dem kühnen Bemühen des Flottenvereins nach vielen Bemühungen gelungen ist, seinen Mitgliedern zur Teilnahme an dem Festzuge, den 3. September, stattfinden lassen zu können.

Das Schiff an der Parade teilnimmt, an Ort und Stelle zu sein. Die Groß-Oldenburg Eisenbahn-Direktion hat bereitwilligst einen Extrazug von ermäßigten Preisen eingestell...

Der Seebadler „Aegina“ kam etwa 1000 Personen aufnehmen; damit die Teilnehmer an der Fahrt jedoch nicht zu sehr beeinträchtigt werden, sollen nur etwa 600 Billetts ausgeteilt werden.

Die Mitglieder des Kampfgewissen-Vereins Oldenburg werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Kampfgewissenverein als solcher Mitglied des Flottenvereins ist...

Die Mitglieder des Marinevereins können sich ebenfalls an der Fahrt beteiligen. Sie haben sich wegen Karten an den Vorsitzenden, Herrn Hunger, zu wenden...

Die kirchliche Feier vor dem Baumdenkmalen auf die Gräber der im letzten Jahre verstorbenen Krieger wird von den Kriegervereinen der Stadt diesmal nicht in der Kapelle des St. Gertrudenkirchhofs, sondern in der Garnisonkirche abgehalten...

Die Kriegervereine der Stadt Oldenburg veranstalten Sonntag, den 1. September, eine Sedanfeier und versammeln sich zu dem Zwecke um 7 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Zur letzten Ruhe bestattet wurde heute morgen der Rentner, Agent und Bäckermeister Eilers, früher ein weit bekannter und beliebter Wirt, der das Restaurant am Wall und an der Wallstraße (jetzt Waas) hochbrachte.

Die nächste Abholung des Sperrguts erfolgt Montag, d. 2. September d. J.

Wit der gestern besprochenen Sache der Sachverständigenkammer und der hiesigen Handwerkerkammer befaßt sich noch fortgesetzt mit Oldenburgische Mitter. Wenn auch wir Stellung dazu genommen haben, so billigen wir natürlich keineswegs die höhnischen persönlichen Angriffe auf den verdienten Vorsitzenden der Kammer, sondern beurteilen die Angelegenheit rein sachlich.

Blumenpflege durch Schultiner. Es ist gewiß ein schönes und nützliches Ziel, wenn der Obst- und Gartenbauverein Oldenburg versucht, schon bei den Schullindern das Interesse für die Förderung der Blumenpflege zu wecken.

den Eltern der Kinder war der gesamte Schulausschuss der Gemeinde Eversien anwesend, außerdem Pastor Töllner, Gemeindevorsteher Schwarting und sämtliche Lehrer der Gemeinde Eversien. Gegen 5 Uhr wurde die mit der Prämierung verbundene Feier durch eine Ansprache des Hofgärters Zimmerl eröffnet.

Neues von der Mutiat Volks. Die Verteilung des Bohl liegt in den Händen der Rechtsanwältin Dr. Hartlaub und Dr. Singer. Aus dem Stadthaus wird mitgeteilt: Die unten Pumpfäfte, die Urne sowie die Oberflächen des ermordeten Lanau sind noch nicht gefunden worden.

Dem gelrigen Schweinemarkt waren namentlich kleinere Ferkel und Fatterschweine zugezogen. Fette Schweine, die in letzter Zeit wieder im Preise etwas gefallen sind, waren nur vereinzelt vorhanden und wurden für 45-47 A pro 100 Pfund Lebendgewicht verkauft.

Der geltrige Wochenmarkt zeigte ein recht reges Geschäftsleben, Lebensmittel aller Art waren in Fülle und Fülle vorhanden. Auf dem Kasinoplatz hielt Wagen an Wagen, die namentlich mit Kohl, Steckrüben, Karoffeln und Obst gefüllt waren.

de. Peterssehn, 29. Aug. Wie auch aus dem Inseratenteil ersichtlich, hält der hiesige Kriegerverein (Oldenburg, Westen der Sandgemeinde) im Hofe des Gastwirts H. Schmidt hier selbst (Wohlbünie) einen Ball ab.

Gesellschaft, 28. Aug. Heute morgen traf der Deutsche Dampfer „Ceres“ mit 5000 Schwellen für die hies. Schmelzer-Industrieanstalt von Danzig am hiesigen Anstalts ein. Aus dem Lagerplatz wird augenblicklich ein Lastzug Aufnahme von Teeröl erbaut.

Vad Zwischensahn, 29. August. Der Elektro-Diograph, der während der Tierhauttage in Eilers Saal aufgestellt ist, hat einen Verstoß erlitten. Der Regler des Apparates ist auf der Tour von Augustsehn nach hier mit vier Rollfilmen im Wert von 1200 A flüchtig geworden.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land.“

Sofia, 29. Aug. Das zwanzigjährige Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand wurde gestern als Nationalfest gefeiert. Heute früh wohnte der Fürst mit seinen Kindern einer Feldmesse auf dem Marktplatz bei, wo sich das diplomatische Korps, die Minister und zahlreiche Publikum eingefunden hatten.

Der Fürst veröffentlichte heute früh ein Manifest, das von der Bevölkerung freundlich aufgenommen wurde. Er zeigt darin einen Vergleich mit früher und erklärt, die erzielten Erfolge seien hauptsächlich den bewunderungswürdigen Eigenschaften des bulgarischen Volkes zuzuschreiben und seinem Patriotismus.

Tanger, 29. Aug. Muley Sadid beabsichtigt sich mit den europäischen Mächten zu verständigen. Er verbietet den Stämmen, die Franzosen ansugreifen, falls diese die innere Gebietsgrenze nicht überschritten.

Samburg, 29. Aug. In der gestern abend im Vereinssaal stattgefundenen Versammlung der Elektromonteur und Hilfsmonteur wurde bei geheimer Abstimmung mit 47 gegen 3 Stimmen die sofortige Arbeitsniederlegung beschlossen.

Halle a. S., 29. Aug. Ein Verlesung über Verlesung am Abend bei Sangerhausen einen Entwagen. Ein Landwirt wurde schwer verletzt, zwei Frauen leicht. Die Pferde sind getötet worden.

Jena, 29. Aug. Die Grundsteinlegung zum Phylogenetischen Museum am fand heute nachmittags im Weiszein Gebäude statt.

Tiers (Trol), 29. Aug. Regierungsdirektor Bauer aus Posen, der ohne Führer ging, stürzte vom Winklerturn in der Hofjägergruppe ab. Seine Leiche wurde geborgen.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von A. Schulz, Hof-Dipl. Table with columns: Monat, Thermometer, Barometer, Wind, Lufttemperatur, Regen, etc.

Wettervorhersage für Freitag. (Heute mittag herausgegeben in Samburg.) Morgen zeitweise heiter, aber veränderlich; vielortlich Gewitter; schwache Luftbewegung; etwas wärmer.

Warme Mondamin-Milchspeisen

gefacht oder geboden bringen eine angenehme Abwechslung der süßen Milchspeisen beim Mittag- und Abendessen. Niemand wird man dieser Mondamin-Milchspeisen überdrüssig, weil täglich neue Abwechslung durch Servieren mit den verschiedensten Arten frischen Geschmorken oder gebünsteten Obstes geschaffen werden kann.

Schau hin Galop-Crème Pilo. wo du willst, Alle Mädchen werden jetzt ihre Schuhe mit

Gras-Verkauf. Qualitäten. Der Unterzeichnete läßt am Donnerstag, den 5. September d. J., nachm. 4 Uhr: 30 Tagewerk Gras (gutes Stetgrün) öffentlich meistbietend mit Zahlungsaussetzung verkaufen.

Holl. Silbermöven und Belg. Silberbrakel, diesj. Frühzug, zu verkaufen. Elegante, echt eichene Schlafzimmer-Einrichtung, hervorragend schön u. solide, zul. für nur 300 A zu verkaufen.

Billig zu verk. 2 gut erhaltene Herrenschränke. F. Meyer, Heiligengestirnsw. 8. Zu verk. 1000 Pf. gut gewonn. Dreifachen. S. Helms, Hochheiderweg 112, b. Strichenschanke.

Aufbewahrung und Verwahrung Wertpapieren usw. Nähere Bedingungen für Offene Depots, Verschlossene Depots, Vermietung von Stahlfächern jederzeit gerne zur Verfügung. Oldenburgische Landesbank. Merkel tom Dieck.

Überlässtes Schutzmittel gegen die Fliegenplage. Seine Tiere schützt man vor den lästigen Mücken u. Breiten durch Anwendung von Apth. Störands Muscarin. Zu haben in der Drogeriehandlung Apotheker Erich Sattler Nachf. Inhaber: Apoth. Th. Störandt, Darenstr. 44, Rempp. 356. Freigatoren, beste Ausführung, kompl. 250 A. Damenbinden, 2 Bg. 30 A. Anstehet & Sattler, Drogeriehandl. Inh. Apotheker Th. Störandt, Darenstr. 44. - Rempp. 356

Freibühner gratis zu haben

# Sumatra-Havana Fehlfarben

Preis für die Original 200 Stück-Kiste M. 42.50 franko Nachnahme.  
Von einer für den Export gearbeiteten Zigarre lasse ich für meine inländischen Kunden eine Kiste à 200 Stück Inhalt unsortiert, einseitig Fehlfarben, in einfacher Ausstattung packen. Diese hochfeine Qualität-Zigarre hat Sumatra-Decke und eine pikante, milde Havana- und St. Feix-Brasil-Binlage; brennt ausgezeichnet schneeweiß und eignet sich speziell für die Raucher, die eine feine Qualität dem guten Aussehen einer Zigarre den Vorzug gibt! Ganz milde, hochfeine Qualität!  
Zigarren-Fabrik Ernst Leimkugel, Bremen E. 456. Verragslieferant des A. D. I.-V. und der D. V.-A. L. H.



Für Freitag empfehle:  
Hochfeine Nordsee-Schellfische, Notzungen, Steinbutt, Schollen, Annerhahn und Karbonadenfisch (fertig abgez.), lebende Schlei, Kalle, Forellen und Suppenkrebse.

Besonders billig:  
Lebendfrischer Nordsee-Seelachs, kopflos, à Pfd. 18  
Lebendfrischer Nordsee-Schellfisch, ca. 1 Pfd., à Pfd. 18  
Lebendfrischer 2 bis 4 Pfd. Cablian, à Pfd. 20

Spezialität:  
ff. Räucherwaren, Marinaden, Fisch-Konservern u. Gelee-waren.

Salzheringe, per 40, 60, 80, 100 Stk.  
Wajesheringe, Etüd 15 u. 20 Stk.

**Herm. Braun,**  
Dänische Fischgroßhandlung,  
Inb.: Joh. Stehne,  
Alsterstraße 53.

NB. Sämtliche Fischwaren sind stets von Donnerstag abends an zu haben.

## Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 30. August d. J., nachmittags 4 Uhr, gegen den Auktionslokal des Vermögensgerichts hier:

- 5 Sojas, 1 Sofa, 2 Sessel, 3 Tische, 12 Stühle, 2 Spiegel, 1 Sofa, 10 Silber, 2 Regulateure, 1 Wanduhr, 4 Gemälde, 2 Urnen, 1 Wanddecoration, 3 antike Schüsseln, 1 Tablett mit Teeanne, 1 Teeanne mit Spirituslocher, 1 Leebrett, 2 Porzellan- mit Randlader, 1 Porzellan mit Schüsseln, 1 Zigarettenkasten, 1 Korkenteller, 1 Kuchenteller, 2 Klavierschänder, 1 Milchguß, 1 Waage, 1 Schale, 1 Karbonadenschale, 1 Zasse, 1 Zuckerkorbchen, 19 Nippachen, 4 Leppiche, 4 Vorleger, 7 nach Porzellan, 2 Spiegelgehänge, 4 Kleiderkränze, 1 Gipsbrunnen, 1 Nachschranke, 1 Wanduhr, 1 Zimmertisch, 1 Buffet, 1 Gedeckel, 2 Ausziehtische, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 1 Stager, 2 Fensterrahmen, 2 Nähmaschinen, 1 Nähstich, 1 Nähstich, 1 Anrichte, 1 Stummelbender, 2 Bettstellen mit Betten, 1 Wäschekorb, 1 Wäschekorb, 2 Hobelbänke, 1 Blumenständer mit Blumen, 1 Tannen- und 2 Verreiserkränze, 70 Mittagsdecken, 24 Kissen mit Schlingen und 1 Karle Damen- und Herrenhandschuhe gegen Barzahlung zur Versteigerung.

**Pape,**  
Gerichtsvollzieher.

Holzbrechbank billig zu verkaufen. Waisenplatz 7.

## Herrenwäجة unter Preis.

Einen großen Vorrat farbige und weiße Oberhemden von 3.00 Mk. an.  
Farbige und weiße Servietten von 50 Pfg. an.  
Weiße Hemden etwas unansehen, von 2.15 Mk. an.  
Normal-Hemden und -Hosen von 1.00 Mk. an.  
Gebe Rabattmarken.

**Julius Harmes,** Schütting-Strasse 16.

Verantwortlich: Wilhelm v. Busch als Chefredakteur für den Inseratenteil: Theodor W. D. S. — Rotationsdruck und Verlaag: H. Schark, Oldenburg.

## Rohlen, Koks, Brifets.

Beste Hausbrandrohlen Auf I u. II,  
" Solunrohlen " I u. II,  
" Anthracitrohlen " II u. III,  
für Dauerbrand u. Cadéfen,  
" Anthracit-Brifets, Größt j. Antr. II,  
" Braunkohlen-Brifets, Marke „Union“,  
" grobe Koks für Zentralheizungen,  
" gebrochene Koks für Zimmeröfen und  
" Plättrohlen

offizieren in nur prima Qualität und zu den billigsten Preisen

## Normann & Co.,

Fernruf 199. Nikolausstr. 10.  
Lieferanten des Oldenburger Beamten-Vereins.  
des Oldenburger Konjum-Vereins

## Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges.  
Aelteste Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.  
Aus vulkanischem Gestein emporsprudelnd, seit Römerzeit bekannt, Export nach allen Ländern.

Generalvertreter für Oldenburg und Umgegend:  
**H. Klostermann, Oldenburg,**  
Kl. Bahnhofstrasse Nr. 1. Telephon Nr. 300.

## Großer Ausverkauf

von zurückgelegten Schuhwaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Joh. Wempe, Schuhlager, Haarenstr. 43a.**

## Machtung!

Der große billige Fischverkauf direkt aus dem Eisenbahnwagen findet wieder morgen, Freitag, den 30. August, von früh 7 Uhr am Siau statt. Beginn bestimmt zur angesehenen Zeit.

Nur garantiert prima Fisch werden verkauft.

Doppeltes Personal sorgt für schnelle Bedienung.

- Empfehlen:
- Feinsten großmittel Schellfisch . . . 20 Stk. pr. Pfd.
  - großen Brackellfisch . . . 12 Stk. " "
  - große Notzungen . . . 35 Stk. " "
  - wichte große do. . . 25 Stk. " "
  - feinsten Seelachs . . . 10 Stk. " "
  - Brackshollen . . . 18 Stk. " "
  - Annerhahn . . . 15 Stk. " "
  - Steinbutt . . . 60 Stk. " "
  - Karbonadenschale, Seilbut u. d. blühtig.
  - ff. geräucherte Schellfische, große Nische, 3 Etüd. 25 Stk.

Nur garantiert prima Ware!

## Ausverdingung in Heidkamp.

Wiesfeldte, Landwirt Gerhard Schwaering in Heidkamp läßt am nächsten

**Mittwoch, den 4. September cr.,**  
nachm. 6 Uhr.  
in Dierks Gasthause in Meijendorf das

**Reinigen**  
der aus dem Brande seiner Wohn- und Wirtschaftsgäude herrührenden

**Steine**  
in Abteilungen mindelfordernd ausverdingend, wozu freundschaftlich einladet

S. Bröde, Autt.  
Ng. auf „Schwaering Erben“ lautend erbeten an Herrn Seimovordermalt, Döllmer, Veterstr.

Zu kaufen gesucht ein noch gut erhaltener

**Apferdiger Göpel.**  
Offizier mit Preisangebe erbetet  
Dr. Hartmann, Schmiedemstr., Paradies b. Altenhutor.

Auf dem alten Diernd. Kirchhof 3 Gräber m. Ein- u. Grabst. für 45 A zu verkaufen. Näh. Kurwägr. 33.



## Flottenverein, Landesverband Oldenburg.

# Dampferfahrt zur Kaiserparade bei Schillighörn am 3. September 1907.

Kartenausgabe an Mitglieder im Hoffingengebäude (hintern Markt), vormittags 9-10, nachmittags 3-5 Uhr.  
Kosten der Dampferfahrt 6 Mk.  
Eisenbahnfahrt zu ermäßigtem Preise.

Kartenausgabe für die auswärtigen Mitglieder bei den Vorstehenden der Bezirks- und Ortsverbände.

Abfahrtszeiten des Sonderzuges:  
Bremen, Ostbr. . . 4.15 morgens. Nordenham . . ab 8.50 morgens.  
Delmenhorst . . 4.35 " Rodentzichen . . 4.03 "  
Dude . . . 4.54 " Biele . . . 4.14 "  
Oldenburg . . . 5.20 " Gleseth . . . 4.28 "  
Haftebe . . . 5.37 " Berne . . . 4.38 "  
Haberberg . . . 5.51 " Dude . . . 4.49 "  
Varel . . . 6.02 "

Abfahrt des Dampfers etwa 7 Uhr.  
Rückfahrt nachmittags mit Sonderzug so rechtzeitig, daß alle Teilnehmer am gleichen Tage nach Hause fahren können.

## Zum Großfeuer in Heidkamp!

Wiederum heißt es: „Wenn gleich Hilfe zur Stelle gewesen wäre, hätte das Feuer am Dache gelöscht werden können.“

Wer den „Minimax“ im Hause hat, der kann sicher sein, daß er in jedem Falle sein Hab und Gut dem Feuer entzieht, wie über 5000 Refraktate seit Anfang 1904 beweisen. Ein Brandunglück kam einem jeden, trotz aller Vorsicht, jeden Augenblick überkommen, es kann daher niemand die Wichtigkeit der Minimax recht fertigen. Wer trotzdem hierin gleichgültig bleibt, hat die Folgen zu tragen und gerade auf dem Lande, wo ein jeder in Feuernot noch Augen auf sich sein muß, sollte die Anschaffung von „Minimax“ in erster Linie erfolgen, denn hier macht der Apparat sich schon bezahlt, wenn durch denselben auch nur ein Stück Vieh dem Feuerode entzogen wird.

It denn Leben Hab und Gut nicht mehr wert, als der Anschaffungspreis für „Minimax“?

17 Menschenleben wurden bereits durch „Minimax“ dem Feuerode entzogen.

Verlangen Sie Propekt und Probe durch:  
**Johs. Fortmann, Langestr. 21,**  
Minimax-Gesellschaft Oldenburg.

## Für 80

10 Flaschen gesundheitsgemässen besten Essigs von reinem Geschmack durch Selbsterstellung aus meiner Weissig-Essenz, p. Fl. für 10 Flaschen Essig ausreichend, 80 ohne Glas.

**Hans Wempe, Kreuzdrogerie,**  
Achterstr. 32a (a. Markt).  
-- Rabattmarken werden gegeben. --

## Schützen-Verein Meijendorf.

Am Sonntag, den 1. September: Garamenschießen, Gartenkonzert mit nachfolgendem

**Ball.**  
Anfang des Schießens nachmittags 2 Uhr.  
Hierzu laden freundlich ein Der Vorstand, Carl Diecks.

## Klub Fidelitas

Sonntag, den 1. Septbr.: Festschüler

**Gulenspiegelabend** mit Sommernachtsball, originelles, feies Programm, im Ziegelhof.  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

## Turn-Verein „Jahn“ Oldenburg. (D. T.)

Der Turnbetrieb findet fortan wieder in der Turnhalle an der Giechstraße statt.  
Der Turnrat.

## Oldenburg. D. T.

Zur Feier des Pfingstfestes wird der Verein am Sonntag, den 1. September, morgens 7 1/2 Uhr, beim Vereinslokal, Marktstraße.

Die Mitglieder, welche sich an der Flottenparade beteiligen wollen, müssen sich baldmöglichst bei dem Kameraden Hofmeister Timpe, Hoffingengebäude, Karten befehlen.  
D. B.

**Lanzvergnügen,**  
wozu freundlich einladet  
**L. Koopmann,**  
Bremer Chaussee.

## Damenwäجة unter Preis!

Große Feine Damen, Tag- u. Nachttücher, Nachtlächer, Seidenkleider, Festschmuck, Biquee, u. Siederer-Hüte etc.  
Nur eigene Herstellung.  
Gebe Rabattmarken.

**Julius Harmes, Schütting-Strasse 16.**  
Eine schöne Garnitur, bestehend aus Blüschlösa und 4 Stühlen, Sofa, Tisch, ar. Säulenstühle, zu für nur 125 A zu verkaufen.  
Wilhelmstr. 1a.

**1 Mk. 50 Pfg.**  
kostet ein Vortemmalie einem Stück Kindeleber geand. Jumeintage mit Holzvergoldung.  
Gebe.

**Halbierede Notizenr. 20.**  
Kleines Kind (Mädchen) in Pflege zu geben, Vergütung monatl. 15-18 Mk., als eigen gegen einmalige Vergütung. Offerten unter K. 729 an die Exped. d. Bl.

In einem Kurort ein, durchführung k. noch ein j. Mädchen. Aug. Blatt, No. 10, 12.

## Tanzunterricht „Union“

im Saale der „Union“.

Meine Winter-Kurse beginnen am Dienstag, den 24. Septbr., nachmittags 6-7 1/2 Uhr für Damen u. von 8 1/2-10 Uhr abends für Herren.

Ich werde am Sonntag, den 22. Sept., nachmittags von 6-8 Uhr diebaldig anwesend sein, um Ummeldungen persönlich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll  
**H. von der Hey.**

Alle, die noch Forderungen haben an den Nachlass des verstorbenen Landgerichtsboten Joh. Bunjes wollen spezifizirte Rechnungen bis zum 10. Sept. d. J. einreichen.  
Bunjes.

Bridalstunden oder Beaufsichtigung der Schularbeiten zu übernehmen gesucht. Offerten unter D. 623 postl.

Besseres Kinder-Ehepaar wünscht ein Kind als eigen anzunehmen gegen einmalige Erziehungslohn.  
Offerten unter K. 3236 an Wilh. Scheller, Ann-Expedition, Bremen.

## Von der Reise zurück.

**Dr. med. Schmidt,**  
Bremer Stadttheater.  
Freitag, d. 30. August: „Elsa“.

## Familien-Nachrichten.

Dankfugungen.  
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns betroffenen harten Verluste unter freies guten Raters lagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.  
Geschwister Bunjes.

Bessere Familiennachrichten.  
Geboren (Sohn): Johann Schmidt, Litzjenbode, G. Dümme, Quinswege. (Tochter): Bernh. Menberg, Leer. S. Ulrichs, Hohenrieder-Steinbüuna.

Verlobt: Franziska Kumpfer, Dümmerlohau bei Soltau, mit Bernhard an Kamp, Goldort, Johanna Gutberg mit Eduard Beng, Guttenberg mit Hedwig Beng, m. Hofina Kleier, Westerbahn, m. Kleinsens Werbed, Wärschenbort b. Wafum.

Gestorben: Etie Wessels, Westhausen. Anna Marie Jantzen, geb. Kollers, Sillentebe, 65 J. Martha Biemer, Wern, 1 Jahr.



mitd man so schnell wie möglich alle übrigen verbrannt...

te, Nordenham, 29. Aug. Ein beslageneswetter Unglücksfall hat sich heute hier ereignet.

fr. Stollhamm, 28. August. Der Rentner Hrn. Schilling hier verkaufte seine zu Stollhammisch belegene...

\* Westerbude, 29. Aug. Der durch den Brand am Armerarbeitsbause angerichtete Schaden beläuft sich auf 4-5000 M.

\* Barel, 27. August. Durch die heute in Geemart der Regierungs-Kommissare abgehaltene mündliche Prüfung...

\* Gubenkirchen, 29. August. Siet und in der Umgegend treten sich in der letzten Zeit wieder viele Lebernde Hunde umher.

Stimmen aus dem Publikum.

Über den Inhalt dieser Abtuit übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Nochmals der Bierbojott.

Die Demütigung, welche der hiesige Brauereiarbeiter-Verband (H. Kraft) bei dem Streik in der Ehlerschen Brauerei erfahren hat...

Auf der Ehlerschen Brauerei (H. Herr Diege) waren einige der Beschäftigten, und zwar der größte Teil, Mitglieder des sozialdemokratischen Zentralverbandes deutscher Brauereiarbeiter...

ten Lohnsatz, welcher also niedriger war, wie der mit dem Gewerkeverein (H.D.) vereinbarte.

Wenn nun die Beteiligten glauben, endlich Frieden zu haben, so sollten sie jetzt bald getauft sein, denn schon erschien am 6. August ein vom Zentralverband der Brauereiarbeiter (H. Kraft) unterzeichnetes Flugblatt...

Tatsache ist: 1. Daß der Gewerkeverein (Herr Diege) mit Herrn Diege persönlich einen Tarif vereinbart hat; 2. daß dieser Tarif nicht, wie das 'Norddeutsche Volksblatt' schreibt, ad acta gelegt ist...

Keine Erklärung des Zentralverbandes und keine Aufforderung des Herrn Anton Kraft kann diese Tatsachen aus der Welt schaffen...

Der Gewerkeverein (Herr Diege) hat aber wieder einmal bewiesen, daß er sich nicht ohne weiteres beiseite drücken läßt, und daß er auf dem Wege ruhiger und gütiger Verständigung mehr erzielt hat...

Wir haben in dieser Sache das letzte Wort gesprochen und begnügen uns mit unseren Erfolgen.

Der Gewerkeverein (Herr Diege) der Fabrik- und Handarbeiter.

Vermischtes.

Die Kellnerin vor der Front. Aus Berlin wird berichtet: Ein Vorfall, der trotz seines Erstes doch nicht des förmlichen Begehrens entbehrt...

Kellnerin bei ihnen vorbeispricht. Da sich aber die Soldaten infolge ihrer geringen Kleidung sehr ähnlich sehen...

Ein vergessener Zug. Ein Lokomotivführer, der die Wagen seines Zuges auf der Strecke vergibt, hat gewiß den Gipfel der Berühmtheit erklommen...

Ein Prozeß gegen den Kaiser. Der Verleger einer Berliner Theaterzeitung, welche täglich die Programme sämtlicher Theater und Konzerte bringt...

Der Gut. Der Berliner Börsen-Kurier erzählt folgenden Geschichten: Es ist ein stürmischer Nachmittag, und ein junger Mann, elegant von dem neuen Hut...

Luftiges Allerlei. Ein Zeitbild. 'Haben Sie gelesen, das neue Buch der Frau Förster hat die fünfte Auflage erlebt...'

die man wohl als die analytisch-synthetische bezeichnen kann. Fragment um Fragment werden die einzelnen Traumbilder durchsichtbar...

Conrads Klänge. Aus Remppord wird berichtet: Conried hat sein Programm für die nächste Spielzeit fertiggestellt, und man erkennt aus den besonderen Anstrengungen...

Ein amerikanischer Richter beim Gau-Prozeß. In-

teressante Neußerungen über das deutsche Strafprozeßverfahren hat ein bekannter amerikanischer Jurist, der Judge Theodore Brentano vom obersten Gerichtshof von Cook County...

Das ist ein stürmischer Nachmittag, und ein junger Mann, elegant von dem neuen Hut...

Waldorfe Sch. mit Täufing, Gebamme und weiblichen und männlichen Paten in dem bei der Kirche gelegenen Dorf...

Am 2. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 3. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 4. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 5. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 6. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 7. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 8. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 9. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 10. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 11. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 12. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 13. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 14. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 15. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 16. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 17. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 18. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 19. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 20. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 21. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 22. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 23. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 24. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 25. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 26. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

Am 27. Leubon. Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre? — Der klüftige Franz bin ich!

lich Montanwerte. Auch Schiffahrtskaffen erholt. Kassamarkt sehr feil.

Neueste Schlusskurse. Table with columns for date (27. Aug., 28. Aug.) and various financial instruments like Diskonto, Deutsche, Handels, Bodum, Laura, Sarpen, Gelsen, Kanaba, Rafet, Cloud, 4% Russen, Augusteihn, Nordd. Wofke, Zensens.

Kursberichte der Oldenburger Banken vom 29. Aug.

Oldenburgische Landesbank. Table with columns for 'Anfang' and 'Verlauf' showing rates for various bank notes and bonds.

Mündelschere Anlagewerte

Table listing various types of securities and their current market values, including municipal bonds, railway bonds, and other financial instruments.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank. Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.

Table showing interest rates and terms for various savings and loan products offered by the Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Table listing various types of bonds and securities, including municipal bonds, railway bonds, and other financial instruments, with their respective market values.

Am der letzten Berliner Börse notierten: Oldenb. Spar- und Leih-Bank-Aktien, Oldenb. Eisenbahn-Aktien, Reichsbank, etc.

Premer Börse, 28. August. Kaffee behauptet. Zuck. Umsatz ca. 2000 RM. St. Feltz. — Baumwolle fest. Upland middling loco 69 1/2...

Berlin, 28. August. Produktbericht. Schönes Wetter und lauere Depeschen aus Nordamerika verstärken die getriggerte bielige Nachfrageschwärzung sehr erheblich.

Hamburg, 27. Aug. (Sternschanz-Viehmarkt.) Schweinebandel trotz der großen Zufuhr ziemlich auf. Zugeführt 5000 Stück.

Hamburg, 27. Aug. (Sternschanz-Viehmarkt.) Kälbermarkt. Angezogen 1303 Stück. Gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Besonders gute Doppellender 100 1/2 - 109 M.

Schiffsnachrichten. 28. August.

Norddeutscher Lloyd. Kaiser Wilhelm 11., Gögemann, gestern 8 Uhr morgens in Kempten. Kaiser Wilhelm der Große, Wettin, gestern 12 Uhr mittags von Kempten via Altmouth und Gierburg nach der Weser.

Dampfsschiffahrtsgesellschaft „Danfa“. Hauensfeld, Krippner, gestern von Colombo. Wildenfels, Reising, gestern von Hamburg nach Antwerpen.

Schiffverkehr auf der Spunte. Am 26. August: „Caroline“, Gerdes, mit 20 Tons Holz von Seeheimünde; „Caroline“, Gerdes, leer von Großenfeld; „Oldenburg 2“, Baaf, leer von Bremerhaven; „Selene“, Schwebbe, mit 111 Tons Gerste von Brake; „Pauline“, Groth, leer von Federwarderfeld; „Katharina“, Segemann, mit 133 Tons Mais von Bremerhaven; „Sandelsblatt“, Schreiber, mit 99 Tons Stroh von Hamburg; „Stadt Oldenburg“, Seezen, mit 372 Tons Steinföhlen von Boneh; am 27.: „Oldenburg 1“, Ratenhus, leer von Bremen; „Matilde“, Boyken, leer von Kleinemiel; am 28.: „Wibbeina“, Schütte, leer von Dorpitz.

Abgegangen: Am 26. August: „Caroline“, Gerdes, mit 70 Tons Schlacken nach Großenfeld; „Brake 12“, Dietjen, leer nach Brake; „Meta“, Kunft, leer nach Brake; am 27.: „Bionna“, Kreemts, mit 127 Tons Torf nach Montrose; „Oldenburg 2“, Baaf, mit 25 Tons Schlacken nach Bremen; „Matilde“, Boyken, mit 30 Tons Schlacken nach Kleinemiel; am 28.: „Wibbeina“, Schütte, mit 10 Tons Getreide nach Seeheim.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Reederei. „Oldenburg“, Uhlenbrud, am 27. August ein. Duesant passiert; „Gibraltar“, R. Schoon, am 27. in Lifabon. „Eintra“, Wiedert, am 27. von Bomaron die Rückreise angetreten. „Portugal“, Nissen, am 27. von Rotterdam nach Dporto. „Porto“, Noie, am 27. in Dporto. „Bremen“, Bergmann, am 28. in Portland gekunkert.







bei günstiger Witterung jedenfalls stark beteiligen; denn der freibame und rührige feigebende Nordbayer Verein ist seit Jahren dafür bekannt, daß er alles aufbietet, um seinen Gassen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Wünschen wir den Kriegervereinen zu ihrer feilschen Zusammenkunft schon jetzt ein fröhliches Gelingen.

rn. Einsparungen, 27. Aug. Zu den Werksbänken der hiesigen Feilerischen Werft wurde am vorigen Sonntag der 6500 Tons große Fracht-Dampfer „Dorothea Rickmers“ geschleppt. Er dürfte vielleicht der größte Dampfer sein, der jemals in der Welt erbaut wurde. Er wird in Bremerhaven auf der Niederländischen Werft den Stapel verlassen und wird hier Maschine und Kessel einnehmen. Da sich diese Arbeit durch den großen Kran der Teufelborschen Werft bedeutend teurer stellt, sucht der Dampfer die hiesige Werft auf, wo die Arbeit durch den großen Werftkran, der eine Tragfähigkeit von 105 Tonnen besitzt, bemerkenswert ist. Die Maschine und drei Kessel lief die Niederländische Werft zu diesem Zweck vor einiger Zeit herüber. Durch fortwährende Vergrößerung des Betriebes und durch die namentlich in jüngster Zeit erfolgte Neueinstellung von Arbeitskräften streuten die Arbeiter auf der Werft schnell vorwärts und mancher Auftrag hat in letzter Zeit seine Erledigung gefunden. Der Fracht-Dampfer „Saale“, der vor einigen Wochen den Stapel verließ, ist bereits fertiggestellt und hat seine Probefahrt gemacht. Augenblicklich liegt er noch im Werksbänken und wartet der Abnahme durch die Norddeutsche Lloyd. Außerdem erhalten im Werksbänken ihre Ausrüstung der Fracht-Dampfer „Kasseler“, der für Rechnung einer Westmündener Fischereifabrik erbaut ist, und ein Klobschlepper. Auch für die Zukunft ist die Feilerische Werft mit Aufträgen reichlich versehen, und auf dem Gelände stehen augenblicklich noch sieben Schiffe im Bau, vier Fracht-Dampfer, je ein Passagier- und Fracht-Dampfer und ein Schleppdampfer.

1. Büding, 27. Aug. Der Kriegerverein Solle hat im letzten Jahre auch einen Veteranen durch den Tod verloren. Auf dessen Grabe soll vom Verein am nächsten Sonntag ein Gedächtnisbau machen um 10½ Uhr gefeiert werden, wovon findet gemeinschaftlicher Kirchgang statt.

ss. Lohne, 26. Aug. Allen Anschein nach dürfte das Ende des Streiks bei der Firma C. L. O. D. i. n. s. nahe bevorstehen, da die letzten Verhandlungen einen Erfolg bezüglich Beendigung des nun bereits 6 Wochen andauernden Streiks aufzuweisen haben. — Die hiesige freie Gewerkschaft hat am 24. d. M. Beschlüsse in der am letzten Sonntag abgehaltenen Versammlung, die in Oldenburg stattfindende Ausstellung kleingewerblicher Motoren und Maschinen, welche dieselbe auf Veranlassung der Handwerkerammer veranstaltet wird, am 9. September zu besuchen. Die Teilnehmer der Ausstellung erhalten aus der Innungskasse freie Fahrt.

\* Fürstentum Lüneburg, 29. August. Wundenhände haben das schöne Karl Maria von Weber-Denkmal zu Eutin dadurch beschädigt, daß sie der reisenden Kindergruppe den roten Band gestohlen haben.

\* Emden, 27. Aug. Embörendes Sonntagsvergnügen. Die „Ab-Emd-Big.“ schreibt: Unter den Augen der zahlreichen Spaziergänger wurde gestern nachmittag wieder das leerstehende Haus Nr. 4 am Doelenwege (in der Nähe des Bootshaus und des Rautentennisplatzes) von Burtschen weiter ruiniert. Man sehe sich jetzt das Haus an, welches der Magistrat mit Zustimmung der Baukommission nach 300-jährigem Bestande heute nicht erneuern lassen will und staune, wie es möglich ist, daß gewissermaßen unter den Augen der Behörde und zahlreicher Spaziergänger ein Haus von Wundenhänden so zugerichtet werden kann. Das Holzwerk wird herausgehoben und fortgeschleppt, die Dachziegel herabgeworfen. Mit welchem Recht und aus welcher Urkunde wird ein einzelner Bürger derartig geschädigt, der doch seit vielen Jahren nicht nur seine Steuern pünktlich an die Stadt entrichtet, sondern auch sonst zum Wohle der Stadt sein Geschäft führt. — Das müssen ja nette Zustände in Emden sein.

**Stimmen aus dem Publikum.**  
Für den Anhalt dieser Kritik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.  
Der „Deutsche Verein für das nördliche Schleswig“  
hießt kürzlich, wie schon berichtet, in Notenzug eine

Berammlung ab. Veranlassung hierfür war die Absicht, von Vereinswegen zur neueren amtlichen Nordmarkpolizei Stellung zu nehmen. Es ward eine vollständige Einigkeit des Deutschen Vereins festgestellt, die auch ihren Ausdruck in der Annahme einer sehr entschiedenen Resolution fand. Namentlich hat der Verein einen durch die Presse zu verbreiteten Werbeaufruf für den Beitritt zum Deutschen Verein erlassen, der wie folgt lautet:

**Landesleute!**  
Schleswig-Holsteiner und Sanseaten!  
In Treue seit haben wir Nordmark seit 40 Jahren die Grenze geschützt, in nimmer ermüdender Arbeit deutsches Volkstum mehren. Einigkeit und zähes Aushalten schufen uns Erfolge trotz der stets wüthigen Angriffe der überlegenen verbeizten Gegner, die nordwärts schau und von dort reiche Unterstützung zihen.

Wir wanken und weichen nicht, wir halten fest zum schwer errungenen deutschen Vaterlande, wenn auch schwerer denn je unter Kampf sich gestaltet. Noch lebt die Begeisterung von 1848. Noch und rein flattert das blau-weiß-rote Banner! Die Augen Altschleswigs sind auf den Nordgau gerichtet. Am Ende, unsere Landesleute im meerrundschlungenen Lande, ertönt unser Ruf. Selbst uns in stets bewährter Niederlassung-Treue! Trete als gute Kamerader herbei zum Deutschen Verein für das nördliche Schleswig, unsere nationale Schutzwehr. Nicht um das Jahrgeld von einer Mark gilt es, wir begreifen Männer, die mit uns fühlen, unsere Reiben stärken! Und sendet Mittel, wo unser Opfermut nicht ausreicht, damit die Bedrückten entschädigt, die Ansehler unterstützen, die Vaterlandsliebe geweckt, deutsche Kultur und Art gefördert werden.

Zum Dank wollen wir dem Vaterlande Treue um Treue halten und mitvoll für eine helle Zukunft streiten. Unvergessen, für Kaiser und Reich, so unsere Lohng. Landesleute, öffnet uns Herz und Hand. Wir bitten, Mitgliedsanmeldungen an Dr. Sahn in Flensburg oder Professor Schröder in Hadersleben, Geldsendungen an Wwe Schüßler in Hadersleben zu richten.

Mit deutschem Gruß!  
Der Deutsche Verein für das nördliche Schleswig.  
Landrichter Dr. Sahn, Vorsitzender.

**Armenkommission Oldenburg.**  
Sitzung der Armenkommission Montag, den 2. September d. J., nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathhauses, Oldenburg, 28. Aug. 1907.  
Der Amtsverband beabsichtigt für den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule einen Bauplatz zu erwerben. Der Platz muß eine Seitenfront von mindestens 14 m haben und 450 bis 600 qm groß sein. Plätze in der Nähe des Bahnhofs erhalten den Vorzug.  
Angebote sind bis einschließend den 5. September d. J. bei dem unterzeichneten Amtsvorstande zu machen.  
Amtsvorstand des Amtsverbandes Amts Oldenburg.  
Fehr. v. Büding.

**Zwangsvollstreckung.**  
Am Freitag, den 30. August d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangen in Wohnkerns Wirtshaus in Bürgerfeld:  
3 Schweine, 2 Fühner, 2 Hahn, 1 Gans, 7 Kühe, 2 Schränke, 1 Bettstuhl, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Fahrrad, 1 Koffer gegen Vorzahlung zur Versteigerung.  
Jellies, Gerichtsvollzieher.  
Patent-Kronen-Haematogen (Dr. Dommel) vollständig ebenfalls ist das beste kräftigste Nahrungsmittel für Blutmangel und Nervenschwäche bei groß und klein.  
Fl. 2.00, 3 Fl. 5.25 M.  
Victoria-Drogerie Konrad Beike, Heiligengeiststr. 4.  
Bürgerliche Mittagstisch, Innerer Damm 15, oben.  
Schönes Haus mit Garten, nahe Heilig, auf 6 Jahre zu verpachten oder zu verkaufen.  
Platz 8, Wirt 3, Klasse Wohnhof Oldenburg, Bad, Meldung.  
Zu verkaufen eine sehr schöne Hausstür.  
Langelstraße 56.  
Kasseler-Südende, zu verk. 20 Stück beste 6 Wochen alte Ferkel.  
H. Aude.  
Madock. Zu verkaufen eine gute Kuh.  
H. Haterkamp.  
Bilz, zu verk. Korbstiel m. Rissen 3.00, Hänge, 1.00, Petrol, 1.00, Küchenschaber, 3.00, Rauch, 1.00, Garenstr. 28 oben, Seitenweg.  
Gel. 1. Theater-Ab. parterre, Willesstraße 5.

**Anzeige.**  
Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia.  
Infolge Ablebens unseres langjährigen Vertreters und Hauptvollmachtigten für das Herzogtum, des Herrn Johann Eilers, ist unsere Haupt-Agentur für die Stadt Oldenburg neu zu besetzen.  
Herren, die sich für geeignet halten, die Haupt-Agentur erfolgreich zu verwalten und kautionsfähig sind, werden gebeten, sich an die General-Agentur der Colonia in Hannover, Breitestraße Nr. 29, zu wenden.

**Tierschau Zwischenahn.**  
Gelegentlich der am 30. August hierorts stattfindenden Tierschau werde ich mehrere Fühne und Eagen aus der Flug- und Eagenfabrik von Gerd Even, Oldenburg, zur Schau stellen. Obige Fühne und Eagen sind genau den hiesigen Bodenverhältnissen angepaßt. — Auf allen öffentlichen Flugproben gingen diese Fühne und Eagen stets als Sieger hervor. — Man achte auf die an den Geräten angebrachte patentmäßig eingetragene Schutzmarke, des Doppel-E, denn nur diese allein sind echt.  
Joh. Buschmann, Rostrup b. Zwischenahn.  
Alleiniger Vertreter für Zwischenahn und Umgegend.

Zur Sommerszeit besonders wertvoll ist **MAGGI'S Würze**, denn die Hausfrau macht gern kurze Küche u. hält dann mit einigen Tropfen Maggis Würze nach. In allen Flaschengrößen und nachgeprüft angelegentlich empfohlen von Th. Baumberger, Gaststraße 29.

**Record geschlagen!**  
Reeses 5 Pfg.-Backpulver, millionenfach erprobt  
Reeses Sparpuddingpulver, allgemein bevorzugt  
Reeses Vanillinzucker, vorteilhafter Vanilleersatz  
Reeses Salicyl, anerkannt bestes Konservierungsmittel.  
Man sammle Prämienheine. Reese G. m. b. H., Hameln.

**Zu verkaufen** in verkehrter. Hafensiedel bel., stotigeb., älteres  
**Schlachtereigeschäft** neuzeitl. einger., elektr. Anl., gutn. Geschäftslage. — Anzahl, möbige, Antritt bel.  
Antr. und. Ziff. S. 736 an die Exped. d. Bl.  
**Östing-Östing.** Nur 6¼ S. kostet 1 Str. feinstes Einmachegeschäft, wenn Sie meine 80% Östing-Östing verwenden.  
**Victoria-Drogerie Konrad Beike, Heiligengeiststr. 4.** Rabatmarken werden gegeben.

**Verkauf eines Geschäfts-hauses.**  
Der Kaufmann G. Müller hier selbst beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens und Fortzugs sein hier selbst an der Schüttingstraße Nr. 5 belegenes Geschäfts-haus zu baldigem Antritt zu verkaufen.  
Das Haus enthält 2 geräumige Läden mit großen Schaufenstern und 2 Wohnungen. Die Lage ist die allerbeste Oldenburgs.  
In dem Hause wird seit langen Jahren ein Delikatess- u. w. Geschäft, sowie Kaffee-Rösterei mit nachweisbar bestem Erfolge betrieben.  
Das Geschäft, sowie die maschin. Einrichtungen, elektr. Lichtanlage u. der kompl. Lagerbestand können ev. mit übernommen werden.  
Nähere Auskunft erteilen Rud. Meyer & Diekmann.  
Schlecht. Zu verkaufen oder zu verpachten eine nahe am Kalben stehende Duene.  
Johann Seipe.

**Verkauf von Besitzungen in Oldenburg.**  
Oldenburg. Der Händler Fern. Wiltz, Schürmann in Oldenburg hat mich beauftragt, seine in Oldenburg belegenen Besitzungen als:  
1. das an der Fiegehoffstraße Nr. 15 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete Wohnhaus, nebst dem ca. 1 Sch. Saal großen Garten,  
2. das an der Jägerstr. Nr. 2 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete Wohnhaus nebst Garten,  
zu verkaufen.  
Die Häuser befinden sich in gutem baulichen Zustande und können die Besitzungen auch als gute Kapitalanlage sehr zum Ankauf empfohlen werden.  
Es sind nur kleinere Anzahlungen erforderlich.  
2. Verkaufstermin ist anberaumt auf  
Mittwoch, d. 4. Septbr. d. J., abends 6 Uhr, in Brockmann's Wirtshaus beim Fiegehof (Jägerstraße 6). Käufer label ein B. Schwarting, Anst., Geertzen-Oldenburg.  
Donnerstag, 29. Aug. Schweinefleisch zu verk. 50 u. 55 S. Schiedweg 23.

**Frische Brennerei-Treber**  
aus Mais, Gerste, Roggen, Malzkeimen u. täglich großes Quantum abzugeben.  
**Gefäßabrik, Stau 27.**

**Bettmäßen** (auch Hofenmäßen) befestigt sofort mit Garantie. Auskunft gegen Retourmarke. **Schöne & Co., Frankfurt a. Main, Nr. 32.**

**Bettmäßen** (auch Hofenmäßen) befestigt sofort mit Garantie. Auskunft gegen Retourmarke. **Schöne & Co., Frankfurt a. Main, Nr. 32.**

Verband der Jäger des Oldenburger eleganten schweren Kutschpferdes. Der Verband wird am Mittwoch, den 4. September d. J., nachm. 3 Uhr, gelegentlich des Dreitägigen Pferdewettens eine Anzahl besserer Exentier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen lassen. Woddenkirchen, den 12. Aug. 1907. Der Vorstand. Ed. Lübben.

**Verpachtung.** Frau Witwe Wadten-dorf hier selbst beabsichtigt ihre im Hause Saarenstraße Nr. 11 hier selbst befindliche große Werkstelle mit Lagerräumen evtl. mit Wohnung, zu baldigem Antritt zu ver-pachten. In dem Hause ist seit über 40 Jahren mit großem Erfolge ein Wagenbau-Geschäft betrieben worden. Dies Geschäft nebst dem vor-handenen Werkzeug usw. und den Holzbeständen kann mit übernommen werden. Die Räume eignen sich aber auch für jedes andere Geschäft. Rud. Meyer & Diekmann.

**Wer liefert Cloppenburger Socken u. Handschuhe?** Offerten mit Preisangabe unt. N. 3737 G. an d. Ann.-Exp. Adolf Wisse, Osnabrück.

**Bahn-Nagel-Bürsten** unter Garantie für Haltbarkeit in großer Auswahl in der Victoria = Drogerie Konrad Beike, Heiligengeiststr. 4. Zu vermieten im Innern der Stadt ein Lagerdubben, pass. als Kohlenlager. Näheres Saarenstraße 11. 1. Söven b. Sandburg. Zu ver-kaufen 4 stielige Dünnen, nahe am Kalben. Joh. Glauzen.

**Beigeladene Jagdpatronen, Jagdgewehre, Jagdgeräte und Utensilien** bietet größte Auswahl **W. Tebbenjohanns**, gegenüber dem Rathaus. NB. Sendungen nach aus-wärts franco!

Zu verkaufen Zweifamilienhaus mit Garten im Heiligengeistortviertel. Näheres in der Exped. d. Bl. **Belz-Reparaturen** und Aenderungen werden sauber und preiswert ausgeführt. Fr. Hartmann, Ahrhäger, Steinweg 2a.

**Einmachetöpfe und Gläser, Rahmtöpfe, Kochtöpfe, Blumentöpfe** bis zu 30 cm Durchmesser. Steingutlager von **Carl Fischbeck**, Lindenstraße 60/61.

Habe gute Gartenerde zu ver-geben. Ahrh., Denerstr. 32. 5-6 Fuder gepaltes Nadelholz sucht zu kaufen Theod. Kooz, Ziegelhofstr. 3.

**Eber- und Sauerkel,** erlere jetzt sehr vorteilhaft zur Frühförderung aus meiner einge-tragenen Zucht (deutsches Edel-schwein), empfiehlt und verende von Mitte September an. Zucht mehrfach prämiert, darunter mit la Preisen. Neuenkrug, Post Waddewarden (Zeverland).

**Heinr. Jacobs.** 4-5 Fach Fenster, fast neu, mit Glas, wegen Platzmangel sofort billig zu verk. Moberfelder-Gauessee 3b. Eine Anzahl schöner **Vertikows** gebe billig ab. C. Rahlwes, am Wall.

5 Ala. Holl. Käse nur 3 Mk. beiten. Gea. Mad. Holl. Käse, 1 eich. Schreißbich, 1 netzliche Kommode, 1 Bett-stelle mit Sprungfederarmen, einige kleine gestrichene Tischje und Stühle. Näheres Kastanienallee 20.

**Erstklassige Geldschranke** unter Garantie. **M. W. Busse** Geldschrankfabrik, Oldenburg i. Gr. Fernstr. 412.

**Auffallende Schönheit.** Jugendbräute, Ent-fernung aller Haut-unreinheiten und Sommerproben erzielen Sie sofort nur mit **Dr. Kuhn's Bional-Creme** 1,50 u. Seife 50. Die einzig wirklich em-pfehlenswerte Hautcreme. Hundebrennende v. Dosen im Gebrauch. Nur echt im Namen **Frz. Kuhn**, Barf., Mühlberg. Hier: Flora-Drug., Schüttingstr.

**Kleineres Ruch-, Wäsche- oder Tapizier-Geschäft** von einer Frau zu kaufen gesucht. Eventl. auch ein Laden nebst Wohnung zu mieten gesucht, in welchem sich ein Geschäft ein-richten läßt. Offerten u. S. 716 befoedert die Exped. d. Bl. **Dezimalkwagen, Zaehlwagen, Gewichte, Litermaße** 1-100 L. **J. H. C. Meyer, Langestr. 47.** **Künstliche Zähne** ohne Gummiplatzen, Armen u. Klomben aus Porzellan, ganz zahmlich, und aus Gold. **Brinkmanns Zahnatelier**, - Oldenburg, Langestr. 78. - Nadorst. Empfehle **Speise- und Salzkegel**. D. Godes. Zu verk. ein gut erh. Fühler-schrank und eine Fahnenstange. Daarenufer 12.

# Möbelmagazin von A. Claussen,

Hänningstraße Nr. 4 am Markt, empfiehlt sein großes Lager größtenteils handgearbeiteter Möbel zu sehr billigen Preisen, wie:

Spiegel mit Aufsatz von 3,50 Mk. an, Sofas von 39 Mk. an, Vertikows von 39,50 Mk. an, Spie-gel-schränke von 19 Mk. an, Säulensche von 12 Mk. an, Serviertische von 9 Mk. an, Kleiderschränke mit Aufhänger von 27 Mk. an, Tische von 6,50 Mk. an, Stühle von 2 Mk. an, große Kestellen mit Aufstel-lung von 18 Mk. an, Waschtische von 6 Mk. an, Küchenschränke von 19 Mk. an, Kommoden, Bilder, Gardinenbogen, Kofferten und sämtliche im Haushalt vorkommende Möbel in großer Auswahl.

Besichtigung jederzeit gerne gestattet ohne Kaufzwang.

Katalog und Preisliste erhält jeder auf Wunsch.

## Für Bäcker!

Selten günstiges Kaufobjekt! Eine in nächster Nähe der Stadt gelegene Bäckerei mit nachweisbar großem Umsatz, in flottem Betriebe, besonderer Umstände halber sofort oder 1. Novbr. d. J. zu ver-kaufen. Mäßige Anzahlung. Offerten unter S. 721 an die Exp. d. Bl.

**Homöopathie** **Frauenleiden** **Geschlechtskrankheiten** jeder Art, Weisheit, Leiden, Unterleids-leiden, Fieber, Krämpfe, sollen heimlicher Genesensbringer. Befreiung in 2-3. be-handelt gründlich und gewissenhaft. **Frau Dr. Haeseler**, Hamburg, Reeperbahn 68. O. Viele Dankgeschreiben! **Die Anstaltsstelle der Wohlfahrtsvereinigung**, Mollatstraße 22, ist an allen Wochentagen von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

**Carl Wille's Fruchtwine.** Heidelbeere, Vorbezug-no. ähnl. Johannsbeere, süß. Stachelbeere, halbsüß. Himbeere, hocharomat. Erdbeere, fein u. zart. Brombeere, voll u. saftig. Weißer Johannisbeere, fein. Dr. Vorwien, kräftig. Apfelwein, mild, zur Apfelsinmilch. Verlen-kräftig moussiert. Bereitung. Künftig in Kolonialwaren-u. Delikatessenhandlungen. Eine kleine gut gehende **Gastwirtschaft** in Oldenburg oder Umgegend zu kaufen oder zu pachten geucht. Offerten unter S. 715 an die Expedition d. Bl. **Kleineres Ruch-, Wäsche- oder Tapizier-Geschäft** von einer Frau zu kaufen gesucht. Eventl. auch ein Laden nebst Wohnung zu mieten gesucht, in welchem sich ein Geschäft ein-richten läßt. Offerten u. S. 716 befoedert die Exped. d. Bl. **Dezimalkwagen, Zaehlwagen, Gewichte, Litermaße** 1-100 L. **J. H. C. Meyer, Langestr. 47.** **Künstliche Zähne** ohne Gummiplatzen, Armen u. Klomben aus Porzellan, ganz zahmlich, und aus Gold. **Brinkmanns Zahnatelier**, - Oldenburg, Langestr. 78. - Nadorst. Empfehle **Speise- und Salzkegel**. D. Godes. Zu verk. ein gut erh. Fühler-schrank und eine Fahnenstange. Daarenufer 12.

**Mann & Frau Vorsicht!** Beim Bezug hyg. Bedarfsartikel u. Gummiwaren. Nur erstkl. Fabrik. ren. Firm. Wissensch. Abhandl. v. Dr. med. Frazer u. Kat. postl. u. usw. Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld 4.

**Bardenlether Feuer-versicherungs-Gesellschaft auf „Gegenseitigkeit“.** Infolge Brand- und Blitz-schadens ist für obige Gesellschaft ein Beitrag über Abt. I: Pferde und Vieh 5 Bfg. a 100 Mk., und über Abt. III: Eingut 14 Bfg. a 100 Mk. der Versicherungs-summe erforderlich geworden. Termin zur Hebung derselben ist angelegt: am 7. Sept. in Ritters Gast-haus zu Moorwort von 3 bis 5 Uhr nachm. 7. Sept. in Haas's Gasthaus zu Duntorf von 6 bis 8 Uhr abends. 8. Sept. in Auck's Gasthaus zu Talsper von 3 bis 5 Uhr nachm. 8. Sept. in Gräbers Gast-haus zu Gelleth von 6 bis 8 Uhr abends. 9. Sept. in Dänen Gasthaus u. Neuenhof von 3 bis 5 Uhr nachm. 9. Sept. in Gebr. Meiners Gasthaus zu Nordemoor von 6 bis 8 Uhr abends. Bardenleth, 27. Aug. Fr. Meier, Rechn.

**J. O. G. T.** Am Sonntag, d. 1. Sept., feiert die Loge Oldenburg i. G. **Tanzfränzchen** im Saale des Herrn Hüllmann, Bremer-Gauessee 1. Hierzu laden freundlichst ein **G. Hüllmann**. Der Vorstand.

**Frische Sendung Dajien-Zalggrieben** (Marke La Plata) ist eingetroffen. **Gustav Wiemken**, Langestraße 72.

**Ist der Mensch eine lebende Seele?** Vortrag der Frau Emma Helling aus Mürenberg Freitag, den 30. August, 8 1/2 Uhr, im Hotel „Graf Union Günther“. Karten am Eingang zum Saal 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 P.

**Kriegerverein Zweelbäde.** Am Sonntag, den 1. Septbr.: **Ball** beim Kameraden Joh. Lange. Umarmung vom Vereinslokal 6 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

**Kriegerverein Wiefelstede.** Am Sonntag, den 1. Sept.: **Ball** im Vereinslokal. Anfang 8 Uhr. Hierzu laden freundl. ein **G. Zapfen**. Der Vorstand. NB. Bei guter Witterung um 7 Uhr Marsch d. den Ort und Niederlegung eines Kranzes am Kriegerdenkmal. **Veranmeldung um 6 Uhr.**

**Klub „Brüderchaft“ Eghorn.** Am Sonnabend, den 31. Aug.: **Versammlung mit Freibier.** Der Vorstand.

**Rastede.** Zum Graf. Anton Günther Am Sonntag, den 1. Sept.: **Grosser Ball.** Hierzu ladet freundlichst ein **S. Gießelohaus.**

**Enten- und Hühner-Verkegeln** bei S. Schuele, Ziegelhofstr. 1, am Sonntag, den 1. Septbr. Anfang 3 1/2 Uhr nachmittags.

**Kriegerverein Hüntlofen.** Am Sonntag, den 1. September: **Sedanfeier** im Vereinslokal. Nachm. 2 Uhr: Beginn des Preishegeln. - Abends 7 Uhr: **Ball.** Hierzu laden freundlichst ein **Joh. Freylich**. Der Vorstand.

**Restaurant „Fürst Bismarck“** Inh. Ab. Wendt. **Heute Garten-Konzert.** Anfang 8 Uhr. Bei schönem Wetter im Restaurant.

**Altenhutorj. Junggesellen-Klub Freundschaft.** Am Sonntag, den 8. September: **Grosser Ball**, wozu freundlichst einladen Der Vorstand. D. Paaje.

**Nadorst. Preishegeln** am 1., 2., 3. u. 4. Septbr. im **Nadorster Krug**. 1. Preis garantiert. **60 Mk. in bar.** Nur Geldpreise. Anfang des Hegeles nachmittags 2 Uhr. Es laden freundlichst ein **Regelklub „Holt“**. Wm. Theilmann.

**Oberhausen. Ball**, wozu freundlichst einladen **D. Haje.** Verein für Gesundheits-pflege u. Naturheilkunde, e. V. Am Sonntag, den 1. September: **Musflug** nach dem „Hohefelder Hof“ (Schild). Umarmung um 3 Uhr vom Friedensplatz. **Satzenen mitbringen!**

**Kriegerverein Etzhorn-Wahnbeck.** Die Mitglieder werden gebeten, am Sonntag, den 1. September, morgens 8 Uhr sich im Vereins-lokal zu verammeln. Zweck: Pflanzen der Gedächtnisbäumchen. Der Vorstand. **Kriegerverein Wardenburg.** Am Sonntag, den 1. September: **Sedanfeier.** Absolut der Fahne um 6 Uhr vom Vereinslokal. Nachdem:

**Ball** bei Gastwirt Mbers in Oberlethe. Um zahlreichen Besuch bitten Der Vorstand.

**Regelklub „Gesunde Brüder“ Eversten.** Am Sonnabend, den 31. Aug., u. Montag, den 2. Sept. d. J.: **Großes Entenverkegeln** im Vereinslokal **D. Holze, Eversten.** Beginn: Sonnabend 7 Uhr u. Montag 4 Uhr. Der Vorstand.

**Südbäde b. Rastede.** Sonntag, den 1. Septbr.: **Ball.** Hierzu ladet freundlichst ein **H. F. Gathys.**

# Landwirtschaftliche Beilage

## der „Nachrichten für Stadt und Land.“

Nachdruck der Originalartikel, auch im Auszuge, verboten.

Nr. 35.

Oldenburg, Donnerstag, den 29. August 1907.

III. Jahrgang.

**Inhalt:** Landwirtschaftlicher Wochenbericht. — Die Arten der künstlichen Düngemittel. — Vorschlag zur Sicherung der Weizenrenten. — Obstbau. — Tierzucht. — Eingegangene Bücher. — Landwirtschaftlicher Fragekasten.

### Landwirtschaftlicher Wochenbericht.

Von Joh. Huntemann, Wildeshausen.

Aus dem Lande, 28. Aug.

#### Die Witterung der letzten Woche

gestaltete sich für alle Zweige der Landwirtschaft außerordentlich ungünstig, so daß die Landwirte bei all der Feuchtigkeit, die niedriger, und dem beständig frühen Himmel nahezu den Mut verloren. Heute scheint die Sonne einmal wieder. Wie lange? Das wissen die Götter! Wir haben eigentlich nach der langen, jammervollen Zeit, die man Sommer nennt, Anrecht auf einen guten Herbst, um in etwas entschädigt zu werden. Es ist alles zurückgeblieben und vieles ist überhaupt nicht einzuholen. Noch ist ein großer Teil der Roggenente im Norden nicht geerntet. Ein Glück ist es, daß es kühl dabei war, sonst wäre schon viel Getreide ausgewachsen. Der Safer ist nur z. T. gemäht, an verschiedenen Stellen noch recht unreif und stark gelagert oder gefäulnis. Stellenweise beginnt er nachzuprosen. Dann muß sofort gemäht werden, wenn es trocken ist, denn es ist, wie schon einmal erwähnt, höchst gefährlich und bedenklich, den Safer naß ins Band zu bringen. In der Gegend von Badbergen macht man aus jeder einzelnen Garbe eine Wuppe und stellt sie breit einzeln auf. Sie sollen in nasser Zeit eher durchtrocknen. Die kleinen Soden sind in nasser Zeit überhaupt eher trocken zu bekommen.

#### Die Getreideernte

ist hier durchweg recht gut, wenn man dieselbe nur erst gut unter Dach und Fach hätte. Was die Kornträge bei Roggen betrifft, so haben die Probeproduktionen ergeben, daß die sogenannten fremden Roggenarten ganz unheimlich streuen, d. h. also ungemein hohe Erträge erzielt werden. Es sind dem Schreiber dieses Resultate bekannt, wo große Wirtschaften auf 30—40 Sektar durchschnittlich 65—70 Zentner ernten. Im Kleinen ist dies ja schon eher erreichbar. Es zeigt sich auch, daß dünne Saat durchweg höchste Erträge bringt bei gleichzeitiger Anwendung von Stickstoff. Ungemein betrieblid ist aber der Kornausfall in einigen Gemeinden des Münsterlandes, wo die Spätfröste alles vernichteten, so in Teilen der Gemeinden Hordorf, Steinfeld, Essen, Damme, Neuenkirchen usw. Hier müssen die Landwirte ihr gekamtes Brot- und Saatcorn kaufen. Der Korntrag des Safer wird auch den des Vorjahres überlegen, doch kommt es sehr darauf an, ob der Safer gut geerntet wird.

#### Die Kartoffeln

machen mit ihrer Krankheit weitere Fortschritte. Einige Knollen von Frühkartoffeln sind schon krank. Es hat nach den bisherigen Resultaten den Anschein, als ob die Kartoffelernte recht gut wird, wenn nicht die Krankheit Abbruch tut. Am besten ist es, die Kartoffeln rechtzeitig zu ernten, da die alten Sorten bereits im Laub abgestorben sind. Von den Futterkartoffeln wird die „Professor Wohlmann“ sehr hohe Erträge bringen.

#### Der Buchweizen

wird nicht besonders, da das beste Korn bereits durch Wind abgefalgen ist. Der Buchweizenplanwirtschaften wird also rar. Das ist für manche Verzehrer desselben sehr bedauerlich. Der Buchweizen scheint in letzter Zeit durch geringe Nachfröste gelitten zu haben.

#### Die Bienschnitt

hat ein ganz erbärmliches Jahr zu verzeichnen. Buchweizen-ernte und Bienschnitt scheinen in einem gewissen Verhältnis zu stehen, indem z. B. gute Sonnjahre auch meist gute Buchweizenjahre sind und umgekehrt. Die Heide hat bisher bei dem schlechten Wetter nichts geliefert. Wenige gute Tage mit glühendem Wind und warmer Nächte, die leider fehlen, könnten noch etwas gut machen. Die Bienschnitt geht durch solche Jahre zurück, weil die Leute den Mut verlieren und zu viel Geld hineinstecken müssen.

#### Die Gartenfrüchte

haben sich auch nicht erholt. Im Gegenteil, man sieht viele schlechte Bohnensätze, befallen mit Bohnenrost, und noch viel schlechtere Gurken, so daß die eide Jahre Gurken- und Stimmung nicht auskommen kann. Auch die Gurken haben vielach Rost und Fäule bei dem schlechten Wetter bekommen. Mittel: Ausreizen. Die Kohlrarten gedeihen z. T. gut, wo sie den Boden besähten, dagegen sieht auf den Bodenarten, die nicht gebacht wurden und wo die Blätter nicht den Boden ganz besähten, der Rost schlecht. Jetzt ist es Zeit, den Kohlrarten fürs nächste Jahr auszusäen. Kohl, der gebacht ist, muß gleich entfernt und gegessen werden. Ebenso wächst niemals etwas zu, wenn Kohlrabi zu spät beginnt. Entweder fängt er an zu faulen oder er wird ganz holzig (stodrig), so daß er dann niemals zart und mürbe wird, wenn man auch tagelang focht.

#### Die Tierzucht

haben überall im Lande eine gute Beschickung aufzuweisen. Es zeigt sich, daß mit eisernem Willen auf die Verbesserung unterer Viehschläge losgeteurt wird. Das Interesse und das Verständnis für die Viehzucht wird am ersten geboten, namentlich auf der Geest, wenn die Landwirte Schauen besuchen, namentlich sollten die Landwirte der Geest nach den Schauen der Marck gehen. Die Rindviehzucht macht im Lande überall gute Fortschritte. Es sind kürzlich noch Bestände für 600—650 A. verkauft, aus Moorogegenden Rüge bis zu 550 A. Ganz erfreulich ist auch der Fortschritt

in der Schweinezucht, obgleich dieselbe augenblicklich nichts einbringt, sondern noch Geld kostet. Es kommen aber auch mal bessere Zeiten wieder. Diese werden dann von Leuten, die niemals ein Schwein züchteten oder mästeten, dazu benutzt, um den Landwirt mit dem schönen Epiteton ornans (Fleischwucherer) zu bekliden. Solche Zeiten, wie sie jetzt in der Schweinezucht vorkommen, sind dann vergessen. Aber die kleinen Leute, die hauptsächlich ihr Geld aus der Schweinezucht haben müssen, vergessen das nicht.

#### Die Ziegenzucht

macht ebenfalls überall Fortschritte. Die Ziegenzuchtvereine wirken sehr segensreich und werden dazu beitragen, daß wir immer mehr Ziegenzüchter im Lande bekommen. In einigen Orten, wie z. B. Westerheide, wird schon sehr gutes Zuchtmaterial abgegeben. Es bedarf nur noch der Unteraufzucht mit guten Böden von auswärts, dann ist die Ziegenzucht im besten Fahrwasser. Das Amt Westerheide hat jetzt die Forderung eingeleitet. Wir zweifeln nicht daran, daß gerade wie bei Eberkörung nach und nach alle Aemter des Landes auch auf diesem Wege nachkommen werden.

#### Die Preise

für Korn sind wieder gesiegen, weil die Börse die schlechte Erntezeit und die geringe Anfuhr ausmüht. Der Korn zu verkaufen hat, muß es jetzt wegschlagen. Für fette Schweine füttert man jetzt am besten Gerste, feinen Roggen. Der Preisunterschied beträgt weit mehr als 2 M. pro Zentner, so daß Roggen viel zu teuer wäre. Auch der Safer ist erheblich im Preise gesiegen. Die notwendige Folge war, daß die Schweine im Preise fielen. Das Ausland kann jetzt von uns die Schweine kaufen, weil wir billigeres Schweinefleisch anbieten, als das Ausland. So ändern sich die Zeiten.

#### In Zwischenahn

ist in diesen Tagen die Zentralauschubung der Landwirtschaftskammer. Die Schau am Freitag zeigt uns das Ammerland in seiner Größe, d. h. in ihrer Linie kommt die herrliche Schweinezucht. Auch viele Fremde kommen nach dort, um sich Tiere anzusehen und zu kaufen. Das muß auch sein, denn bei der Steuererleichterung wird die Landwirtschaft den Löwenanteil der Mehreträge bringen müssen.

#### Die diesjährigen Weidenprämiierungen

im südlichen Zuchtbezirke, die im nördlichen Teil des Amtes Lehta und im Amt Wildeshausen stattfanden, haben ein selten gutes Resultat gezeigt. Es konnten 4 erste Preise vergeben werden. Fast überall trifft man trotz der Ungunst der Witterung nur erstklassige Weiden an. Wenn die genannten Bezirke noch nicht einigen Moormarschdistrikten voran sind, so liegt das allein daran, daß die Viehzucht bisher noch nicht genügend beachtet ist. Es gibt Leute, die vor 10—12 Jahren erst 15—16 Stück Hornvieh hatten und jetzt 60—70 Stück in guten Exemplaren. Aber auch die Mehrzahl fehlt nicht. Manche Weidenbesitzer kauften im Frühjahr sehr teuer ein und haben jetzt das Vieh billiger verkaufen müssen. Wenn das Herdbuchwesen hier so ausgebreitet wäre als im Niederlande und in der Westmark, dann käme so etwas nicht vor. Auf einer Weide waren 2½—3 jährige selbstgezeugene Ochsen im Gewicht von 13 bis 14 Zentnern. Es gibt aber z. T. auch Weiden, die nachlassen im Graswuchs. Da ist Raude oder Stiefelböschung (schwefelsaures Ammoniak) am Platze. Das letztere hat zu Futterrüben besser als Chilesalpater gewirkt, wie es im schönen Mühlenschlage von Sans Sannum so recht zutage tritt.

#### Die Fruchtbarkeit der Abstürten

ist in diesem Jahre wieder sehr vermindert. Es ist deshalb gut, daß, wie in den anderen Jahren, öffentlich bekannt wird, welche Sorten am reidtragendsten sind. Von Birnenforten stehen entschieden in diesem Jahre als Hochstamm Köstliche von Charnen und Clairgans Butterbirne obenan. Die gute Graue „Bär gri“ (blaudüchtig) ist meist stark rissig und von Kollterstimmeln und Schorf stark befallen. Im Süden ist die reidtragendste Sorte in diesem Jahre Dhris Goldreine.

Womöglich die Arbeiten. Bestellen des Kunstdüngers für den Herbst, des Saatguts, Pflanzen der Erdbeeren.

Wet Futter kann man durch den richtigen Anbau von Johannisroggen mit vicia villosa ernten!

Hierüber schreibt Domänenrat Eduard Meyer, Friedrichsmühl, in der D. A. Nr.:

Mit Recht ist in den letzten Jahren von berufener Seite darauf hingewiesen worden, daß der Anbau von Johannisroggen mit vicia villosa von den Landwirten immer noch nicht in genügender Weise erfolge.

Durch den Anbau von Johannisroggen mit der Fottelwaid läßt sich die Futtermenge in besser Qualität auf leichte Weise in jeder Wirtschaft bedeutend vermehren und damit der Viehstand, die Dingerproduktion erhöhen. Schon seit einer langen Reihe von Jahren baue ich mit gutem Erfolg auf schweren und schweren Böden in sehr hoher Lage Johannisroggen mit vicia villosa. — Früher glaubte man vielfach, dieser Anbau eigne sich bloß für wärmere, mildere Böden oder nur für Sandböden. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn auf schwerem Tonboden gedeiht der Roggen mit der Waid ausgezeichnet. Ich nehme ihn in folgende Fruchtfolge und erreiche dadurch beste Ausnutzung des Landes: Klee, in Safer, einget, ernte ich im ersten Jahre durch zwei Schnitte; der erste Schnitt wird meistens als Grünfutter verwendet, der zweite Schnitt

trocken gemacht. Der Klee bleibt dann stehen. Im zweiten Jahre wird jedoch nur ein Schnitt geerntet und dann der Klee sorgfältig mit Vorfrüher tief umgepflügt. Der Klee erhält bei mir immer im Frühjahr, sowohl im ersten, als im zweiten Jahre, 1 Ztr. Superphosphat. Die Klee-Stopfeln werden dann meistens mit Stallmist gedüngt, dann wird möglichst bald Johannisroggen mit vicia villosa — 80 Pfd. pro Morgen — bestellt, in einem Gemenge von 50 pSt. Roggen und 50 pSt. Waid. Hierzu wird 1 Zentner Ammoniak-Superphosphat 9 : 9 gegeben. Dieser Roggen ist im Herbst noch mähar; bei mir wird er jedoch nicht gemäht, sondern mit Schafen oder Mähmaschinen bei trockenem Wetter gehäut, und dies hat den weiteren Vorteil, daß das Land recht fest zusammengetreten wird, was dem Roggen wie auch der Waid wegen Auswinterung, sehr zuträglich ist. Roggen und Waid wegen Auswinterung, sehr zuträglich ist, daß sie mit Beginn der Vegetation, im Frühjahr, sich sehr kräftig entwickeln und von Mitte Mai bis Mitte Juni ein Grünfutter in den Stall liefern, welches große Mengen guten Futters ergibt. Der Roggen mit der Waid ist dann 1½ bis 1¾ Meter hoch und ergibt einen guten Bestand herrlichen Futters. Dieses wird geschitten im Kuhstall verfüttert. Will man die Entwicklung im Frühjahr noch fördern, so ist es zu empfehlen, noch ½ Ztr. Chilesalpater pro Morgen zu geben, der sich immer wieder bezahlt macht. Nach der Abfütterung des Roggens wird die Stoppel umgepflügt und dann ein glühender Regenitag zum Pflanzen von Futterrüben abgewartet. Ist die Klee-Stopfel im Jahre vorher nicht gedüngt, hat also der Roggen nicht im frischen Mist gestanden, so wird die Stoppel gedüngt, jedoch die Futterrüben in frischem Dinger stehen. Die Futterrüben werden auf 14 Zoll Reihenweite gepflanzt und mit der Drillmaschine die Reihen markiert. Dann werden die Rüben im Sommer noch zweimal gebacht, erhalten bald bei dem Pflanzen 1 Ztr. Superphosphat und 1½ Ztr. Chilesalpater und liefern dann noch eine volle Futterernte, hinter den Rüben folgt dann Weizen, der ja auf diese Weise auch auf einem schönen Platz in der Fruchtfolge steht. So hat man in zwei Jahren große Futterernten; im ersten Jahre einen Schnitt Klee und Johannisroggen im Herbst, im zweiten Jahre die volle Ernte Johannisroggen mit vicia villosa und eine volle Futterernte.

Dies ist eine sehr schöne Ausnutzung des Landes, und die Arbeiten lassen sich alle sehr gut verrichten, da sie in eine Zeit fallen, in der man für die Weisame wenig zu tun hat.

### Die Arten der künstlichen Düngemittel.

Von Univ.-Professor Dr. Paul Giesbers, Direktor des Landwirtschaftl. Instituts der Universität Gießen (Schluß.)

#### A) Die phosphorsäurehaltigen künstlichen Düngemittel.

Das Superphosphat wird in besonderen Fabriken aus phosphorsäurehaltigen Steinen (sogenannten Phosphoriten oder Phosphaten), ferner aus Knochen und Knochenasche, aus stickstoffarmen Guano (Dünger von Seevögeln, die in menschenleeren Gegenden in großen Mengen an Meeresküsten leben und sich von Fischen ernähren) durch Aufschließen mit Schwefelsäure gewonnen. Die Superphosphate gehen darum auch oft unter dem Namen „aufgeschlossene Düngemittel“. Z. B. bedeutet „Knochenmehrsuperphosphat“ dasselbe wie „aufgeschlossenes Knochenmehl“.

Superphosphate enthalten wasserlösliche Phosphorsäure, die sich sofort im Bodenwasser auflösen und ganz fein und gleichmäßig in demselben verteilen kann. Allerdings verliert die Phosphorsäure im Boden diese Eigenschaft fast sofort, weil sie sich darin verändert, doch kann sie auch hier nach von den Pflanzen immer gut aufgenommen werden, so daß Superphosphate stets schnell und stark zu wirken imstande sind. Ihr Gehalt an Phosphorsäure ist ein sehr veränderlicher und schwankt von 3—4 Hundertteilen in schlechten Superphosphaten bis zu 22 Hundertteilen in den besten Superphosphaten. Geringwertige Superphosphate sind zwar in ihrem Zentnerpreise billiger, aber sie werden uns sehr teuer, wenn wir, wie es das Nötigste ist, uns ausrechnen, was uns 1 Pfund wasserlöslicher Phosphorsäure in ihnen im Gegenstoß zu 1 Pfund löslicher Phosphorsäure in guter Ware kostet. Daß wir unter diesen Umständen auf bei dem Einfaufe der Superphosphate sehr vorichtig sein und uns den Gehalt garantieren lassen müssen, liegt auf der Hand.

Der Boden besitzt für wasserlösliche Phosphorsäure ein starkes Aufspeicherungsvermögen, so daß wir ein Auslaugen derselben durch Regenwasser nicht zu befürchten haben. Daher streut man die Superphosphate in der Regel vor der Saat aus und vermischt sie durch Einpflügen, Eingrubbern oder Einneigen schon mit der Oberkrume.

Der Peruguano, der aus Peru in Südamerika herkommt und aus dem Dünger der dort massenhaft vorkommenden Seevögel entstammt, enthält früher mehr Stickstoff als Phosphorsäure. Nachdem man die besten Lager erklopft hat, deutet man jetzt auch stickstoffärmeren Guano aus, schließt ihn aber mit Schwefelsäure auf, damit die Phosphorsäure wasserlöslich und schnell wirkend werde. Solche aufgeschlossenen Peruguanos gehören daher jetzt zu den Superphosphaten. Sie werden gern gekauft und zue-



**Eingegangene Bücher.**

Das Buch vom gefunden und Kranken Hausier. Leichtverständlicher Ratgeber, Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hunde und Geflügel zu kurieren und zu heilen. Von Dr. E. Steuert, Professor in Weihenstephan. Vierte, neu bearbeitete Auflage. Mit 357 Textabbildungen. Gebunden Preis 5 M. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Seemannstraße 10.

Das vorzügliche Buch, das sich überall als ein wahrer Schatz für jede Wirtschaft bewährt, ist jedoch in vierter, neu bearbeiteter Auflage erschienen. Es will keineswegs den Tierarzt ersetzen, der vielmehr in allen ersten Fällen zu Rate zu ziehen ist; aber es belehrt, wie man kleinere Schäden unbedenklich selbst abstellen kann, wenn die Sache richtig angefaßt wird. Wie man sich dabei zu verhalten hat, wie

man die Zeit bis zum Eintreffen des Tierarztes in bedeutenden Fällen ausnützt, das zeigt in klarer knapper Form der Verfasser, der auf dem Gebiete gemeinverständlicher Darstellung Meister ist. Das illustrierte reich ausgestattete und dabei sehr billige Buch ist für jeden Landwirt bereits bekannt und kann zur Anschaffung sehr empfohlen werden.

**Landwirtschaftlicher Fragekasten.**

**A. in Br.** Zur Ziegenzucht kommen Sie am ersten durch Ankauf eines Lammes. Wenden Sie sich an den Ziegenzüchter in Weihenstephan. Wer echte Schweizerziegen, die Milch geben, zu verkaufen hat, weiß ich nicht. Inzerieren Sie.  
**S. D.** Sie können ja die Tour am Sonntag nach

Strickhausen, wo die alten Schüler der landw. Winterkurse Bildesaalen zusammenkommen (morgens 10 Uhr Bahnhof) mitmachen. Die Landwirte der Gegend müssen mehr Viehbestände beschaffen.

**Moortpflug betr.** Die besten Moortpflüge macht ja, wie Ihnen bekannt sein dürfte, Gerd Eben, Oldenburg, Moorsterstraße. Er hat ferner auch eine große Anzahl nach Ausland verhandelt.

**Züchterfreund.** Die Alten vor der Mauer abschleichen, die bleibenden fast füttern bei beginnender Mauer, namentlich mit Getreide, Weisfutter (O. Wienken, Oldenburg).

**W. in L.** In der Anstalt in Braunschweig können Sie sich nicht als Verwalter ausbilden. Sie müssen eine landw. Lehranstalt besuchen.

**Schwefelsaures Ammoniak**

ist ein heimisches Industrieerzeugnis mit 20,17-20,50 % Stickstoff.

**Schwefelsaures Ammoniak** ist ein sicher wirkendes Stickstoffdüngemittel, in dem der Stickstoff gegenwärtig verhältnismäßig um etwa 30% billiger ist als im Chlorsalpete.

**Schwefelsaures Ammoniak** wird vom Boden festgehalten u. äußert demzufolge eine bedeutende Nachwirkung.

**Schwefelsaures Ammoniak** kann mit dem gleichen Erfolge wie der Chlorsalpete zur Kopfdüngung der Winterhalmsfrüchte verwendet werden, wenn es möglichst zeitig, etwa von Anfang März bis Mitte April ausgebreitet wird.

**Schwefelsaures Ammoniak**, neben einer ausreichenden Kaliphosphatdüngung, erzeugt gesunde, haltbare, stärke- und zuckerreiche Rüben und eiweißreichen Hafer. Man gebe es zu den Sommerfrüchten 8-10 Tage vor der Bestellung.

**Schwefelsaures Ammoniak** befördert den Graswuchs auf den Wiesen und Weiden und erzeugt demzufolge ein nährstoffreiches leichtverdauliches Futter.

**Schwefelsaures Ammoniak** vermag die Reinerträge der Äcker und Wiesen um 50-100% zu steigern.

**Schwefelsaures Ammoniak** liefert jede größere Düngemittelhandlung oder direkt die

Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum. Obersehl. Kokswerke u. chemisch. Fabriken A.-G., Berlin.

**Dönsen-Zalggrieben**

(Marke La Plata)

enthalten ca. 63% verdauliches Fett u. Protein

bester Ertrag für Züchmel.

Vorzügliches Kraftfutter für jegliches Geflügel.

Haupt-Niederlage bei

**Gustav Wiemken,**

Langestraße.

Die größte Auswahl in Glattstrodreschmaschinen, Spindeldreschmaschinen, Göpeln, Breiddreschern, Kornreinigungsmaschinen

ic. finden Sie in **Wittmund**

bei der **Wilken & Berger**

Firma **100** Dreschmaschinen, Göpel, Kornweber

ic. treffen erster Tage ein.

Motorbillert 3, kl. innerhalb des Bezugsortes Oldenburg wird bei Ankauf einer Maschine vergütet.

**Wittmund, Wilken & Berger.**

1906: 190 Göpel, Drescher, Kornweber ic. verkauft.

Sicherer



**Tod allen Ratten**

durch „Ratten-Bomben“.

Erfolg bombensicher, Unschädlich allen Haustieren! In diesem Blatte mehrfach empfohlen.

Rittergutsbesitzer Damm, Alts Stabt, schreibt: Endlich alle Ratten durch Ihre Bomben los geworden. 1000 v. Anzeigenschriften.

Su beziehen durch Apotheken u. Drogeriehandlungen oder durch die Fabrik, per Post franco 5 Pf. 850 M. Chem. Laborator. Projes, Landsberg a. d. Warthe.

Einige kleinere

**Stahlpinger = Geldschranke** mit Garantie billig zu verkaufen.

**L. Elias, Schüttingstr. 4.**

**Diesel-Motoren D. R. P.**

sind die besten Kraftmaschinen der Neuzeit, dieselben besitzen ganz wesentliche Vorzüge gegenüber jedem anderen Motor:

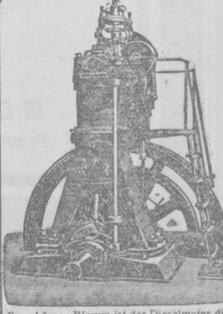
Größte Betriebsicherheit. — Geringe Wartung. — Stete Betriebsbereitschaft. — Geringer Platzbedarf. — Reinlicher und gefahrloser Betrieb. — Ohne jede Zündvorrichtung. — Auspuff geruchlos und unsichtbar. — Zylinder werden durch keine Rückstände beschmutzt. — Billig im Betriebe.

**Motoren von 20-100 PS. stets in Arbeit und schnell lieferbar.**

**H. Paucksch Act.-Ges. Landsberg (Warthe)**

Maschinenbau-Anstalt, Eisengiesserei, Dampfkesselfabrik und Schiffswerk.

Gegründet 1848.



Broschüre: „Warum ist der Dieselmotor die beste Kraftmaschine d. Neuzeit?“ grat. u. fr.

Kostenlos Auskunft erteilt der Vertreter

**D. Theodor Bohlmann in Bremen**

Telephon 1249. — Hohetor-Chaussee 6.

Rathenower Dreschmaschinen & Motoren-Fabrik

**Hermann Gierke, Rathenow I.**

Motor-Dresch-Maschinen mit Patent-Dreschkorb.

Neuer Selbsteinleger, Modell 1907.

Selbstbinder. Strohpresen.

Spiritus-Benzol-Motoren u. Lokomobilen.

Komplette Motor- und Dampf-dreschsätze.

Feinste Referenzen.



Ist Ihnen, meine Herren Wiederverkäufer, welche Sie überwiegend mit Landwirten in irgend einem Artikel zu tun haben, noch nicht der Gedanke gekommen

**Sack'sche Pflüge**

zu verkaufen. Rechnen Sie sich einmal aus, wieviel hundert Pflüge allein in den Dörfern Ihrer Kundschaft arbeiten, da auch der kleinste Landwirt dieses Gerät nicht entbehren kann. Warum wollen Sie nicht derjenige sein, der diese verkauft, wenn Sie wissen, dass sich Ihnen die Vertretung der weitaus grössten und erfolgreichsten deutschen Pflugfabrik bietet und weitere Kenntnisse hierzu nicht erforderlich sind. Ein Jahresabsatz von 111,000 Pflügen dürfte Sie doch davon überzeugen, dass die Ware sich selbst empfehlen muss, denn heutzutage wird nur das gekauft, wobei der Käufer betreffs Güte und Billigkeit seinen Vorteil findet. Wenn dieser Beweisgrund Ihnen klar ist, so schreiben Sie an die General-Vertreter

**Gebr. Klencke, Hemelingen-Bremen.**



Bestes Fuchstellereisen Nr. 115 mit Ankerkette 6 Mk.

Grells Original-Fuchswitterung in Dosen 2 und 4 Mk.

Katalog m. leicht. Fangmeth. nach St. V. Waagant Goozelles grat.

Haynauer Raubtierauskubik **E. Grell & Co.,** Haynau i. Schl.

**Alles Raubzeug**

verfügt man mit unseren unübertrefflichen Fallen.

Pörfter Bellinger fng darin:

4815 Fische, Otter, Marder, Iltis etc.

**Herausschneiden!**

Rechenauerische Patent-Hufeisen für Dönsen

(mit dem naturgemäßen eisernen Antrittsrunde) erzielen großartige Erfolge. Einfache Beschlagmethode. Sehr haltbar, mehr als 3 Monate dauerhaft. Oldenbolsche Fabrik.

Sehen Sieber praktische Landwirt bestellt sich solche Dönsen-eisen selbst direkt und billig!

Theodor Rechenauer in Wilhelmshurg, Nied.-Desterreich, geg. Nachn. Sogleich bestellen!

**Berpachtung Moorlandstelle.**

Eine zu Friedr. Schenke belegene

**Moorlandstelle,**

bestehend aus neuem Wohngebäude nebst Schuppen sowie je nach Bedarf 30 bis 100 Scheffel Saat Ackerboden, habe ich mit Antritt zum 1. November d. N. unter günstigen Bedingungen preiswert zu verpachten.

**Georg Schwarting,** Eversten-Oldenburg, Hauptstraße 3.

Bloherfeld, ca. 1/2, Eld. v. Oldenburg, f. h. 25 Scheffel, best. Bau- und Weidelandereien in einem Komplex zum Verkauf zu einem Preis von 375 M. pro Scheffel Saat zu versch. Selbstge eign. sich vorzüglich zu Bauweiden und Wäldchen. Näheres bitte Langestr. 20.

**Victoria-Fahrräder**

— für Damen und Herren — empfindlich billig!

**Fr. Töpken,** Rastede.

Reparaturen schnell und billig.

Vorberausicht eines Pan-Separators D. R. Patent.



Der Pan-Separator ist der leichtgehandelte Milchenträmmer! 12 Größen, auch für die kleinste Wirtschaft eine passende!

**Teilkzahlungen ohne Zinsen. — Frachtfreie Lieferung. — Probezeit. — Reichliches Zubehör.**

Auf Anfrage (Postkarte genügt) senden wir gern ohne Kaufzwang Preisliste mit Beschreibung und Abbildungen, unsere angenehmen Verkaufsbedingungen und Hunderte Zeugnisse kostenlos.

**Pan-Separator-Gesellschaft, Lillit 5.**

Milchenträmmer jeden Systems werden auf Wunsch in Zahlung genommen.

**Der Pan-Separator**

ist der weitaus vorteilhafteste Milchenträmmer für jeden Landwirt.

Man lasse sich durch die Verkäufer minderwertiger und veralteter Zentrifugen nicht irreführen und verlange stets den Pan-Separator! Es ist gibt keine andere Maschine, die „ebenso gut“ ist. Laufende Pan-Separatoren sind bereits in allen Teilen Deutschlands im Gebrauche und beweisen die Überlegenheit dieser Maschine. Der Mehrgewinn an Butter schon von einer Milchfuß macht die Anschaffung bezahlt.

**Einzig dastehende Vorzüge:**

Schärfste Entrahmung durch neues Milchschneidverfahren. Vollkommenste Milchreinigung. Reine Zeller in der Trommel. Größte Einfachheit.

**Pan-Separator-Butter ist die feinste Butter auf dem Markte!**

Spielend leichter Gang durch elastischen Trommelantrieb. Preiswerte Haltbarkeit. Neue reibungslose Trommelanlagerung. Wenige Teile. Keine Schnüre und dergleichen.

**5 Jahre schriftliche Garantie.**

**Einzig deutsche Pan-Separatoren-Fabrik.**

Dieser einfache Milchverteiler ist der ganze Trommelmehlsatz!



Radikale Vernichtung aller Baumschädlinge, wie Blattläuse, Blatt- und Schildläuse, Raupen, sowie aller sonstigen Parasiten und deren Brut bewirkt

**„Elserinum“**

(gesetzlich geschützt).

Es ist ausserdem ein vorzügliches Präparat zur Heilung von Rindenkrankheiten, Krebs, Gummifluss, Schorf etc.

**Max Finger & Co., Breslau.**

**Drahtgeflechte**

nebst allem Zubehör kompl. Drahtzäume

— Stacheldraht — Eiserne Pfosten

Tore — Türen Drahtseile, Koppeldraht

Fischung, Karroffelnkörbe

**Hans v. Hintzenstern** Drahtwaren-Fabrik Teterow i. M. Preisliste kostenlos

Zaderlangstraße. Zu vert. eine nahe am Rathaus stehende Luecke. Gebr. Loh.

# Benzin

Rheinische Benzin-Werke m. b. H., Cöln a. Rhein  
 Berliner Benzin-Werke m. b. H., Berlin-Lichtenberg  
 nicht im Ring der Vereinigten  
 — Benzin-Fabriken, liefern —  
**alle Sorten Benzin Ia Qualität.**  
 Man wende sich direkt an die Fabriken.

## Alfa-Laval



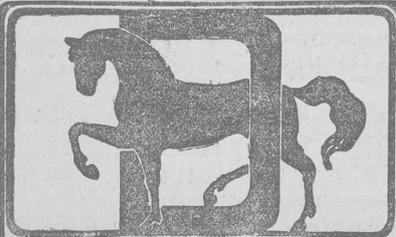
## Separator

**Leistungen und Erfolge**  
 halten gleichen Schritt!

Unerreichte Entrahmung. Verkauf von 650000 Alfas.  
 Denkbar leichter Gang. Über 750 Erste Preise.  
 Geringste Abnutzung. Beste fachmännische Urteile.  
 Ideal einfache Reinigung. Tausende freiwill. Zeugnisse.

**Unübertroffen in jeder Beziehung.**

Lassen Sie sich die nähere Auskunft gebenden Alfdrukschriften kommen  
**Alfa-Laval-Separator, G. m. b. H., Berlin NW. 15.**



## Denker's Pferde-Cakes

bestes Kraft- und Zusatz-Futter  
**200 Mark Ersparnis**  
 pro Pferd und Jahr. — Regelt Verdauung und Fresslust.  
**Erhöht die Leistungsfähigkeit.**  
 Denker's Pferde-Cakes-Fabrik G. m. b. H. Altona-Elbe.  
 Vertretung und Niederlage:  
**Wilhelm Kathmann & Co.,**  
 Oldenburg i. Gr., Gorttorstr. 6. — Telephon Nr. 17.

## Reform - Motoren

sind die beste und billigste Kraftquelle  
 für alle Brennstoffe

für Landwirte und Handwerker.  
 keine Schnellläufer, stets betriebsfertig, sparsam im Verbrauch, eignen sie sich zum Antrieb aller landwirtschaftlichen und gewerblichen Maschinen, Wasserschnecken, Kreiselpumpen u. Dynamos.  
 Preislisten und Kostenanschläge auf Wunsch kostenfrei vom Vertreter:  
**Friedrich Gützlaff,**  
 Maschinengeschäft,  
 — Varel in Oldenburg. —

Endlich eine brauchbar  
**Wiesen-Egge.**  
 Buhlers  
 Glieder - Wiesen - Egge  
 D. R. G. M.  
 mit freistehenden Zinken,  
 daher Verstopfen ausgeschlossen.  
 Zu haben bei:  
**Ernst Hebestreit,**  
 Oldenburg, Peterstrasse 20.  
**Buttstädter Maschinen - Fabrik**  
 C. E. Buhlers Nachf., Buttstädt (Th.).

**Bornhorst.** Zu verkaufen eine schwere, halb fallende, beste Milchkuh, 3 Klängen Bu.  
**Oberrege.** Zu verkaufen ein schweres, farbiges Bullenkalb, Franz Meiners.  
**Eghorn.** Stroh zu verkaufen, D. Hanken.  
**Geflügel futter,**  
 H. Buchweizen, Brudgerste etc., gemischt, 3tr. 6,50 M. Hoffmanns Getreideimport, Waadenburg.  
**Ipwegermoor.** Zu verkaufen 10 Stück 6 Wochen alte Ferkel, Gerh. Janzen.



**Wagenbauer.**  
**Oldenburg i. Gr.**

**Nur Stau 18.**  
 \* Prompte Bedienung. \* Solide Preise. \* Feinste Ausführung. \*

## Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907

Internationale Kunst- u. große Gartenbau-Ausstellung  
 1. Mai bis 20. Oktober.

Hervorragende Kunstwerke der ersten modernen Meister  
 — Raumkunst —  
**Künstlerische Sondergärten.**  
 Hochinteressante exotische Pflanzen. — Prächtige Koien.

## Sonder-Ausstellungen:

14.—17. Sept.: Große Allgem. Bindkunst-Ausstellung.  
 21.—29. Sept.: Hausindustrie-Ausstellung f. Obst- u. Gemüseverwertung.  
 5.—14. Okt.: Große Internationale Obst-Ausstellung.  
 10.—20. Okt.: Fischerei-Ausstellung.  
 18.—20. Okt.: Geyshantemper- und Cylamen-Ausstellung.  
**Haupttage: Sonntag, Dienstag und Freitag.**  
 Täglich mehrere Konzerte. — Interessanter Begegnungsplatz. — Kontoreneleuchtung. — Scheinwerfer. — Leuchtfontaine.

## Zeitverschwendung ist es,

wenn Sie Wände und Decken verputzen, Lager und Keller noch mit dem Bimel weißer oder gelber und Schäumen noch von Sand mit Carboliumum freisetzen! Wozu Zielonst-Sünden brauchen, das ist mit Volbers Antifreyd- u. Desinfektionsmaschine „Paff“ in einigen Minuten geschehen! Sie erspart 20 Mann mit dem Bimel und kann auch als wirksamer Feuerlöcher verwendet werden. „Paff“ wird zur losen Probe abgegeben! Bedingungen darüber im Prospekt 18.  
 Gebrüder Holder, Metzgingen i. Würtbg., Maschinenfabrik.

## Der beste Schutz für alle Arten Pappdächer u. Holzzementdächer ist

„Wetterfester Dachkautschuk“.  
 Feuersicher, billig, tropft nicht und macht auch alte und morsche Pappe wieder elastisch und wasserdicht. Bewährt in allen Zonen, von den Tropen bis in die nördlichsten Regionen.  
**Max Finger & Co., Breslau,** Karbolium- u. Fechtelau.

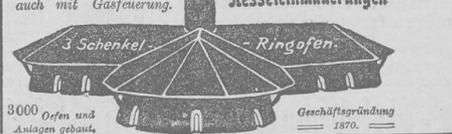
## Hch. Oxe, Auerbach & Co.,

Feld- und Industriebahnwerke G. m. b. H.,  
**Dortmund,** Bureau: Kapellenstraße 8.  
 Fabrik: Dortmund-Hafen.  
 Telegramm-Adresse: **Bahnindustrie.**

**Zu Kauf u. Miete:**  
 Kompl. Bahnanlagen für Hand-, Pferde- u. Lokomotivbetrieb,  
**Weichen,** Drehscheiben, Lowries,  
 Sämtliche Ersatzteile auch für Konkurrenzfabrikate.  
**Kastentkipper** etc.  
 Rollenlager, neue und gebräuchte  
 Lokomotiven, Anschlagseile, Ausarbeitung ganzer Bahnprojekte.

## Wilhelm Eckardt & Ernst Hotop,

G. m. b. H.,  
**Cöln,** Aachenerstr. 11, Neue Winterfeldstr. 28.  
**Ziegelei-Anlagen**  
 Ringöfen, Drucköfen, Gasöfen, Trockenanlagen.  
**Chamottefabriken**  
 Kammeröfen.  
**Kalkwerke**  
 Ringöfen, Schachtöfen, auch mit Gasfeuerung.  
**Höherführn., Gerade-richten, Binden, Fugen,**  
 Blitzableiter,  
 ohne Betriebsförderung.  
 Gebaut ca. 2000 Schornsteine.  
**Kesseleinmauerungen**



3 Schenkel - Ringöfen.  
 3000 Ofen und Anlagen gebaut. Geschäftsgründung 1870.

**Dyserin** gegen **Kälberruhr.**  
**Septicidin** gegen **Kälberpneumonie.**  
**Serum-Institut Landsberg a. W.**  
 Goldene und 3 Silberne Medaillen.

**Louis Freund & Co., Hamburg,**  
 Spaldingstrasse 154-180.  
 Lager von Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Reservoiren, Eisenbahnschienen zu Geleisen und Bauzwecken, Riemscheiben, Transmissionswellen etc., Röhren aller Art zu Wasserleitungen, Zaunpfählen, Draht und Drahtseile zu Einfriedigungen, Nutzeisen, Ketten etc.  
 Ankauf ganzer Fabrikanlagen, Schiffe zum Abbruch.

**Prima Bindegarn**  
 für **Mäh- und Dreschmaschinen,**  
 als bestes derartiges Garn allgemein bekannt,  
 liefert prompt und billig  
**Bremer Tauwerk-Fabrik, A.-G.**  
 vorm. C. H. Nielsen,  
 Grohn-Vegesack b. Bremen.

Entfettetes  
**Ia Futter-Fischmehl**  
 für Schweine, Rindvieh, Hühner, Geflügel etc.,  
 schnellste Mast, starke Knochenbildung, erhöhte Eierproduktion.  
 Man verlange Prospekt. Drucksaft gratis.  
**A. Th. Spethmann & Co., Hamburg,**  
 Fischmehlfabrik auf Wilhelmsburg (Elbe).

**Schügel Cure Schober**  
 mit dem **Pat.-Schobernetz!**  
 Strohregen, Abdecken durch Sturm usw. vollständig ausgeschlossen.  
 Preis pro Netz M. 18,50. — Gebrauchsanweisung liegt bei.  
**Versandhaus Karl Franz Beck, Fürth (Bayern)**

**TABANAL**  
**Tierschutzmittel**  
 gegen **Fliegen, Bremsen etc.**  
 Probedose M. 0,50.  
 Prospekt gratis und franko.  
**MÄUSETYPHUS**  
 aus dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer in Halle a. S.  
 Prospekte gratis und franko.  
 Laboratorium für bakteriologische u. chemische Präparate (Walter Kuhlrow) in Halle a. S.

**TABANAL**  
 Ueber 50 000 im Gebrauch.  
**Schäl- und Saatpflüge**  
 2- und 3-scharig mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.  
**Erstklassiges Fabrikat**  
 Katalog gratis u. franko.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
 Osnabrück, Bierstrasse 35.